

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postverendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.  
Inseratenpreis: Für die einmal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 149

Samstag, 13. Dezember 1902.

41. Jahrgang.

## Das Elaborat der Windischen.

Was wir vorausgesetzt haben, ist mit der zu erwarten gewesenen Pünktlichkeit eingetroffen. Dem deutschböhmisches Elaborat folgt die Aufstellung der windischen Postulate. Auf die kurze Erklärung des Marburger deutsch geschriebenen Wendenblattes, welche wir bereits verzeichnet haben, folgte vorgestern im „Slovenski Gospodar“ die genaue Formulierung der windischen „Versöhnungs-Forderungen.“ Dieselben sind derart, daß wir ihren Inhalt der deutschen Bevölkerung nicht vorenthalten können, greifen doch die windischen Ansprüche, genährt durch das deutschböhmisches Elaborat, über Leibnitz bis nach Wildon (!), bis hart an die Mauern von Graz hinauf! „Slovenski Gospodar“ schreibt:

„Die steirischen Slovenen müssen mit großer Aufmerksamkeit die Verhandlungen zwischen den Deutschen und Tschechen verfolgen. Was dort die Deutschen den Tschechen bewilligen, müssen die Deutschen in Steiermark auch den Slovenen bewilligen und was die Deutschen in Böhmen zu ihrem Schutze verlangen, dürfen wir Slovenen gerechtfertigterweise auch für uns verlangen. Die Deutschen in Böhmen haben für den deutschen Teil des Landes schon einen deutschen Landeschulrat und Landwirtschaftsrat; gleiches ist seit jeher das slovenische Verlangen für Steiermark und ist ein Hauptpunkt des Programmes, welches in den Ruf ausklingt: „Los von Graz!“ Was den Tschechen in Böhmen von den Deutschen bewilligt wird: in ganz Böhmen zweisprachige Eingaben einbringen zu können, in gewissen Angelegenheiten das Tschechische als Amtssprache einzuführen, in rein tschechischen Gegenden Anstellung nur tschechischer Beamter, — das sind auch die Postulate

von uns Slovenen! Wir untersteirischen Slovenen verlangen die Errichtung neuer Bezirke. Es sind dies die Forderungen des 1. allslovenischen Parteitages in Laibach, wenn auch in etwas anderer Form. Wir verlangen, daß die slovenischen Orte im Mureck, Radkersburger, Wildoner (!), Leibnitzer (!) und Arnsfelder Bezirke ausgeschieden und anderen slovenischen Bezirken Untersteiers zugeteilt werden! In den Städten und Märkten Untersteiers verlangen wir nach dem böhmisch-deutschen Beispiele (!) für die slovenischen Minderheiten slovenische Schulen, Teilung der Handels- und Gewerbekammer, eine Landtagswahlreform und nationale Kurien im Landtage. Die Deutschen nennen ihre Forderungen bescheiden; wir hoffen daher, daß die gescheiten Deutschen unsere Forderungen nicht unbescheiden nennen werden.“

Der Stein ist im Rollen, sagten wir in der vorletzten Nummer und tatsächlich hören wir schon laut und deutlich die Ankündigung windischer Schuttlaminen, welche bestimmt sind, bis in die nächste Nähe von Graz vorzudringen. Kühne Anforderungen, an die früher wohl niemand gedacht hätte, wurden auf windischer Seite durch das deutschböhmisches Elaborat ins Leben gerufen. Der windische Elan wächst, genau so, wie es vorhergesagt wurde, der windische Agitator hat ein neues, überaus dankbares Feld gefunden, auf welchem er sich betätigen kann und durch die Ausmalung lockender Bilder mag die schon bereits arg erschütterte Position so mancher windischer Verheßer und Agitatoren beim slovenischen Landvolke wieder gekräftigt werden. Das sind die unmittelbaren Folgen jenes unglückseligen deutschböhmisches Elaborates, Folgen, deren

Wirkung allerdings in erster Linie das untersteirische Deutschthum verspüren wird und nicht die Theoretiker am grünen Tische in Graz!

In Steiermark sind ganz andere Verhältnisse als in Böhmen und daher ist ein Präjudiz ausgeschlossen, wurde uns in Graz gesagt. Dabei hat man aber wohl die Rechnung ohne die windischen Führer gemacht, welche diesen Einwand durchaus nicht gelten lassen und ein „Elaborat“ entwarfen, welches eben vom windischen Standpunkte aus sich diesen „anderen“ Verhältnissen anpaßt. Diese windischen Postulate passen sich den „Verhältnissen“ sogar bis in die Nähe von Graz an und mancher biedere Grazer wird nunmehr mit Staunen lesen, daß die durch das deutschböhmisches Elaborat geweckten windischen Ansprüche bis zu den vor den Mauern seiner Stadt liegenden Ausflugsorten der Grazer reichen! Herr Dr. v. Derschatta sagte am letzten Vertrauensmännertage der Deutschen Volkspartei in Graz, es sei besser, die innere tschechische Amtssprache werde den Tschechen im Einverständnis mit den Deutschen gegeben, als mittelst des § 14 oder sonst im Wege des Oktrois, denn im ersteren Falle können die Deutschen Gegenforderungen stellen. Diese „Gegenforderungen“ bestehen bekanntlich im Verlangen nach Errichtung von national abgegrenzten Kreisen. Erstaunt muß man sich da fragen: Ja, sind denn dies deutsche „Gegenforderungen“? Ist denn die Kreiseinteilung nicht für Deutsche und Tschechen gleichmäßig geltend? Dieser Posten kann doch bei der Betrachtung der „Gegenforderungen“ ruhig als eine solche gestrichen werden, da die Wirkung der

(Nachdruck verboten.)

## Eine Lüge.

Original-Roman von La Rosée.

30. Fortsetzung.

Als Hubert mit dem Vater am Kloster-schloßchen vorbeifuhr, um nach Tarron zu gelangen, wo am nächsten Tage die Trauung stattfinden sollte, legte sich eine fahle Blässe über sein Gesicht. Er wandte den Kopf, als wolle er einen körperlichen Schmerz fremden Augen verbergen. Es wäre aber nicht nötig gewesen, denn der Graf sah gebeugt, und senkte seinen Blick zu Boden wie ein Verbrecher, der an seine Sünde gemahnt wird.

Eine schöne Stimmung, um eine Braut zu begrüßen, dachte sich Hubert, ich soll Mimi umarmen und küssen, soll ihr süße Schmeichelelworter von Liebeseligkeit ins Ohr flüstern und bin so ganz und gar nicht dazu aufgelegt. Und da heißt es, die Windsee lügen nicht — möchte wissen, wie es um die Welt stünde ohne Lüge. Wenn ich ihr sagte, ich heirate Dich, weil ich muß, weil der Vater es wünscht, weil der Verstand es mir gebietet, aber Du bist mir ganz gleichgültig. — Doch ich will sie lieben lernen, ich werde alles aufbieten, um dies zu erreichen.

Mit solchem Vorsatz sprang er aus dem Wagen, drückte die glückstrahlende Braut an seine Brust.

Just wie im Traume, dachte sich diese, denn trotz aller Seligkeit, die sie durchströmte, erschauerte sie bei dem eiskalten Kusse. Der Erzbischof

selbst war nach Tarron gekommen, um das Paar einzussegnen, deshalb ging es am Polterabend ziemlich still und ruhig her, man begab sich frühzeitig in die Gemächer.

So gefast bisher Hubert gewesen, jetzt war diese äußere Ruhe verschwunden. Mit verschränkten Armen starrte er in das Dunkel der Nacht hinaus. In seiner Seele wogte es wild durcheinander. Sein Gehirn marterte sich ab: „Soll ich? — soll ich nicht?“ Es drängte ihn mächtig hinaus. Einmal noch wollte er zum Kloster-schloßchen. Wie oft auf seinen Reisen sah er im Geiste das kleine unscheinbare Gebäude — die blühenden Rankenrosen und die alte Linde, unter der sie so gerne weilte. — An den Garten durfte er ja doch denken, das war doch keine Sünde. — An den Garten der Schwester.

Nie mehr hatte er von ihr gehört. — Ob sie noch lebte? — und ob sie ihn auch so vergessen, wie er sie? — Er hatte sie im Herzen begraben, und er getraute sich nicht, für sie zu beten, nie an sie zu denken, auch nicht vor Gott. — Verdorben! — vielleicht in Jammer und Elend! — Verdorben! — gestorben. Und er heiratete morgen eine andere. Unter Sauf und Braus, unter Sang und Klang wurde seine Hochzeit gefeiert. Durfte er nicht noch einmal den Garten sehen, wo er früher so glücklich war? Durfte er nicht den Boden küssen, den einst ihr Fuß betreten?

Schon war er ins Freie geeilt. Da brach aus dichten Wolken der Mond heraus. Vor ihm war alles hell, er blieb stehen und sah auf. Dann

kehrte er wieder um. Nein, nie wieder, nie wieder. — Es war Sünde. —

Sie war tot und mußte tot bleiben, nichts durfte ihn mehr an die Schwester erinnern.

## Vierzehntes Kapitel.

Das Brautpaar stand in der Schloßkapelle vor dem Altar, der Erzbischof stellte die Frage: „Wollt Ihr Euch lieben und treu bleiben, bis der Tod Euch trennt?“ Von beiden kam ein festes lautes Ja. Die Ringe waren gewechselt, die Trauung war zu Ende. Mimi hatte ihr höchstes Ziel erreicht und Hubert hatte dem Vater das höchste Opfer gebracht.

Unter den Gästen, die von nah und fern nach Tarron gekommen waren, befand sich unter den Offizieren der Garnison Gurlach auch der pensionierte Oberst Hochgern. Als Hubert ihn sah, gedachte er plötzlich derjenigen, an die er nie mehr denken wollte. Alice hatte ihm immer gesagt, daß sie sich zur Familie Hochgern hingezogen fühlte.

Fort mit all den Erinnerungen — aber er ging doch auf den Oberst zu, schüttelte ihm die Hand und sagte: „Ich bedaure innig den Tod Ihres Herrn Schwiegersohnes. Wie geht es Ihrer Frau Tochter? Ist Sie wieder bei Ihnen?“

Der Oberst verbeugte sich. „Melanie ist Vorsteherin weltlicher Pflegerinnen geworden, sie unterrichtet jetzt Mädchen, in der Krankenpflege, nachdem sie selbst mehrere Jahre gelernt und praktiziert hatte.“

„Das wundert mich eigentlich nicht, Ihre Frau Tochter kam mir stets so ernst vor.“

„Sie war als Mädchen das lustigste Geschöpf der Welt, fühlt sich aber in Ihrem Beruf gan

Preiseinteilung sich bei Deutschen und Tschechen gegenseitig aufhebt. Sonstige „Gegenforderungen“ wurden aber keine aufgestellt! Dieses deutschböhmisches Elaborat hat sogar einem Otkroi in einer den Deutschen schädlichen Weise die Wege geebnet, denn wenn es tatsächlich doch noch — was im Hinblick auf die gierige Haltung der Tschechen gar nicht unmöglich ist — zu einem Otkroi kommen sollte, dann wird sich die Regierung das Elaborat ansehen und dabei sich sagen: „Wenn die Deutschen schon freiwillig so viel den Tschechen geben wollen, dann kann man ihnen, ohne sie besonders zu schädigen, schon noch etwas mehr nehmen, denn einen Geschäftsmann, der seine Ware freiwillig zu einem Preise abgeben würde, der gegen seine Interessen verstößt, den gibt es nicht und kein Spieler läßt seine letzte Trumpfkarte sehen. Wir können ihnen also ruhig auf dem Wege des Otkrois noch etwas abzwacken“. Ein eventuelles Otkroi wird eben noch über diese freiwilligen Konzessionen hinausgehen und wir Deutschen werden dann die doppelte Betrogenen sein. Dr. v. Derschatta hat in Graz auch erklärt, daß ein Präjudiz im steirischen Landtage einen unübersteigbaren Wall finden werde. Es ist merkwürdig, daß Herr Dr. v. Derschatta von der Möglichkeit eines Otkrois für Böhmen spricht, die Möglichkeit eines solchen für Steiermark aber gar nicht in Betracht zieht. Sollte einmal der § 14 und die Otkroiwirtschaft in Oesterreich uferlos werden, dann wird man auch der Proteste der Landtage von Steiermark und Kärnten nicht achten und die Flutwelle der südslavischen Ansprüche wird über diese Länder geradezu hinweggehen, als wie über das Deutschböhmerland. Geben wir uns keiner Täuschung hin: Ein Otkroi, dem dieses unglückselige deutschböhmisches Elaborat nicht vorhergegangen wäre, wäre für die Deutschen schließlich besser, denn ein solches Otkroi würde von keinem Deutschen anerkannt werden und schließlich müßte es einmal wieder verschwinden. Ein Otkroi aber, welches sich auf das Elaborat der „Deutschen“ aufbaut, besitzt eine Rechtsgrundlage und gegen dieses Otkroi, wenn es auch noch etwas weiter geht als das Elaborat, kann man dann nicht mehr die Gemüter des deutschen Volkes in der wünschenswerten Weise sturmgewaltig entflammen, basiert es doch auf dem — freiwilligen Zugeständnisse der Deutschen!

Die Konferenzler haben den Teufel an die

zufrieden, und zwar so sehr, daß sie auch meine zweitjüngste Tochter Helene zu sich kommen ließ. „Und wie geht es Fräulein Helene und Fräulein Bertha und dem Christinchen?“

„Ich danke Ihnen, Herr Graf, daß Sie sich der Mädchen erinnern. Meine Helene ist in Rußland bei dem Grafen Orloff, sie hat die Aufsicht über die beiden ältesten Kinder des Grafen und führt das Leben einer vornehmen Dame. Sie schreibt uns, daß sie sogar ihren eigenen Wagen, eigene Jungfer und Diener und eine ganz unabhängige Stellung im gräflichen Hause habe, Bertha und Christine sind verheiratet. Bertha an den Kaufmann Ampriß in Bremen und Christine an den Konsul Lebera in New-York.“

„Was, so weit?“

„Ja, es war ein schwerer Abschied, — das Neßthätschen Rosamunde haben wir noch bei uns.“

Da legte sich die feine, weiße Hand Mimis auf den Arm Huberts. „Du vergißt ja schon am Hochzeitstage Deine Frau“, neckte sie ihn. „Komm, wir müssen den Tanz beginnen.“

Er unterdrückte einen Seufzer, lächelte dem Oberst zu und tanzte mit seiner Gemahlin.

\* \* \*

Das Verhältnis zwischen Graf Ottokar und seinem Sohne war seit der Rückkehr des Letzteren ein ganz anderes geworden als früher. Hubert, der jetzt die Stelle des verstorbenen Nikolaus im Herzen des alten Herrn einnahm, und Neue darüber empfand, den Vater so lange allein gelassen zu haben, hatte keinen anderen Wunsch mehr, als

Wand gemalt — die Deutschen in Untersteier werden es büßen müssen. Mit verstärkter Wucht wird im Unterlande die windische Agitation eingesetzt, jeder windische Pfarrhof, jede windische Advokatenkanzlei wurde von Deutschen selbst mit einer neuen Agitationswaffe versehen, die „Führer“ werden im slovenischen Volke halb verlorene Posten auf neue erringen und die Parole: „Los von Graz“ wird, begleitet von verheißender Zukunftsmusik, immer neue Anhänger unter dem verhegten slovenischen Landvolke gewinnen. Und kommt einmal eine schrankenlose § 14 und Otkroi-Herrschaft in Wien zum Ausbruch — die windischen Führer, vom Bischof bis zum letzten — Berks, werden dann von der Regierung das erwünschte, Steiermark angepasste Otkroi schon bekommen und dies sogar mit dem Hinweis auf das gleiche Recht, mit dem Hinweis auf Böhmen, denn, wie „Gospodar“ sagt: „Was dort die Deutschen den Tschechen bewilligen, müssen die Deutschen in Steiermark auch den Slovenen bewilligen“ . . . . „wenn ihre Forderungen bescheiden sind, sind unsere gleichen Forderungen nicht unbescheiden.“ Dann, wenn in Graz, Bruck, Leoben, Mürzzuschlag, Judenburg, Knittelfeld, Frohnleiten, kurz überall in Ober- und Mittelfteier, die unverständlichen windischen Eingaben provozierend und zu Hauf erscheinen werden, dann wird man, aber zu spät, die furchtbaren Konsequenzen des deutsch-böhmischen Elaborates klar erkennen.

Robert Jahn.

## Politische Umschau.

### Inland.

#### „Vereinsamt.“

Das „Grazzer Tagblatt“, welches durch die ablehnende Haltung der nationalen Provinzialblätter gegenüber dem deutschböhmischen Elaborate, welches von ihm mit einer wahren Begeisterung vertreten wird, arg verschnupft ist, schrieb zum größten Staunen aller untersteirischen Zeitungsleser die Märe, die „Marburger Zeitung“ stehe mit ihrer Haltung „vereinsamt“ da. Da hört sich wirklich alles auf. Allerdings steht jemand vereinzelt da, aber das ist das „Grazzer Tagblatt“! Kein einziges nationales Blatt der Steiermark ist für das Elaborat eingetreten, beide untersteirischen Blätter sind entschieden gegen dasselbe aufgetreten, was das „Tagbl.“ mindestens aus den von der „Tagespost“ gebrachten Auszügen wissen sollte. Das „Tagbl.“ ist bereits so genügsam worden, den Umstand, daß

für diesen zu leben. Es schien ihm der einzige Zweck zu sein, den er noch auf dieser Welt besaß.

Ottokar ließ während der Hochzeitsreise des jungen Paares den linken Flügel des Schlosses fürstlich restaurieren. Die Gemächer wurden mit den kostbarsten Gold- und Sammettapeten bekleidet, Gemälde der ersten Künstler zierten die Wände, und die prächtigsten Möbel schmückten die Zimmer und Säle, welche das junge Paar in Zukunft bewohnen sollte.

Hubert war mit seiner Gemahlin zuerst in die Schweiz gegangen und besah sich mit ihr die Schönheit der Natur. Aber sie hatte keinen Sinn für solche Reize, sie hätte lieber große Städte besucht und sagte ihm dies auch, der ein sehr gehorsamer, nachgiebiger Ehemann war.

„Wo willst Du hin?“ fragte er, „wäre es nicht am klügsten, wir gingen heim, zum alten Papa, der unser mit Sehnsucht harret? Ich habe ihn so lange allein gelassen, ich machte mir viel bittere Vorwürfe, als ich ihn so gealtert wieder sah —“

„Da er lange allein war, wird er es auch gewöhnt sein; übrigens hätte er es ja leicht ändern können, warum ging er nicht zu seiner jungen Frau nach Paris? Aber ich will Dir ein gefälliges Weibchen sein, Du herzerliebster Mann, doch ein bißchen galant, ein bißchen zuvorkommend mußt Du schon auch sein. Ich möchte gern nach Paris. Erstens will ich die Stadt sehen und dann, Du hast so zur Hochzeit gedrängt, daß ich gar nicht Zeit zur Besorgung meiner Aussteuer fand, deshalb wünsche ich Einiges nachzukaufen.“

(Fortsetzung folgt.)

das „Obersteirer Blatt“ die Rede Derschattas nicht abfällig kritisierte, bereits als „günstige“ Erscheinung freudig zu verzeichnen. Wir stellen ausdrücklich fest, daß die „D. W.“ aus dem Freudenjubel, der das „Tagbl.“ über das Elaborat anstimmte, sogar die schwersten Besürchtigungen für das Unterland ableitete! Die Blätterstimmen, welche sich gegen das Elaborat äußern, mehrten sich täglich. So schrieb ein auch im „Tagblatt“ täglich gelesenes Blatt vor einigen Tagen, daß das Elaborat einen vernichtenden Achtungserfolg erzielt habe und fuhr sodann fort:

„Abgesehen von der nationalen Schwäche des Elaborates fällt dem aufmerksamen Leser derselben auch seine Undurchführbarkeit sofort ins Auge und das wäre noch das Beste daran. Der voluminöse Komplex von Forderungen, denen jeder klare Gedanken fehlt, müßte erst durch Gesetze geregelt werden, die endlose Erörterungen voraussetzen und einen ausgedehnten Beamtenorganismus zur Durchführung beanspruchen, um selbst nach einer notdürftig erreichten Einigkeit den Staat in noch größere nationale Wirren zu stoßen. Ein Blatt Papier will das Schicksal der Deutschen in Böhmen bestimmen, das Blatt aber wird eher vergilben, als daß die Deutschen Böhmens seinem Räte folgen. Sie werden das Papier in der Hand zerdrücken und selbst ihre Stimmen erheben, umso lauter und eindringlicher, damit ihren richtigen Klang und Inhalt selbst die Herren am grünen Tische nicht mehr mißdeuten werden können.“

Das Blatt, welches dies schrieb, ist das „Tiroler Volksblatt“, das Tiroler Organ der Deutschen Volkspartei! Und solche Beispiele könnten en gros angeführt werden. Man sieht, wer vereinsamt ist . . . .

### Der Schwurgerichtsprozeß von Brüz.

In Brüz wurde der Stritt wegen der vom Reichsratsabgeordneten Dr. Anton Schalk geschriebenen, gegen den Abg. Wolf gerichteten Broschüre: „Warum ich Wolf für ehrlos erklärt habe“, soweit die Geschworenen in Betracht kamen, entschieden. Dr. Schalk wollte seine Verteidigung, besser gesagt, Anklage, hauptsächlich auf den von Wolf begangenen und von ihm auch zugestandenen Ehebruch basieren. Auf Grund des bekannten „Familienparagraphen“ ließ der Gerichtshof den Wahrheitsbeweis aber nicht zu. Die Zeugenaussagen bezüglich der verschiedenen Anklagepunkte waren manchmal geradezu verblüffend. Gegen Wolf geführte Zeugen gaben an, sie können sich auf die Mitteilungen, welche sie zu anderen über Wolf machten, durchaus nicht erinnern. So wurden z. B. die Zeugen Guido v. List und Schausler konfrontiert. Beide waren beieid und während der eine ihm vorhielt, was er ihm über Wolf (wegen der russischen Geschichte) mitgeteilt habe, erklärte der andere, ebenfalls unter Eid, davon nichts zu wissen. Ein anderes Beispiel bot sich bei der Konfrontation des Schriftleiters der „Ostdeutschen Rundschau“ Fron mit dem Buchhändler Fr. Schalk. Letzterer gab unter Eid an, Fron habe ihm schon vor der Verhandlung gesagt, daß er bei der Verhandlung „nichts wissen werde“; Fron hinwieder stellte auch dies ebenfalls unter Eid in Abrede. In dieser Weise gieng es fort. Die Summe des Ganzen war die, daß die Brüzer Geschworenen den Wahrheitsbeweis, soweit es zugelassen wurde, als nicht erbracht ansahen und die Schuldfragen bezüglich Schalks und Wusts bejahten. Das Urteil lautete gegen Abgeordneten Dr. Schalk auf 800 Kronen und gegen Landtagsabgeordneten Wust auf 1000 Kronen Geldstrafe. Zu den Prozeßkosten Dr. Schalks muß Wolf ein Drittel beisteuern.

### Ausland.

#### In Venezuela

herrscht gegenwärtig unter dem Westigen und Abenteuerergefindele keine kleine Aufregung. Deutschland und England verlangten die Sicherstellung der Gelder ihrer Staatsangehörigen und Bezahlung der Schulden, was der skrupellose Präsident Castro, ein Abenteuerer schlimmster Sorte, im Vertrauen auf die Hilfe Nordamerikas verweigerte. Deutschland und England vereinigten hierauf, nachdem ein Ultimatum vergeblich war, ihre in den dortigen Gewässern befindlichen Kriegsschiffe, welche im Hafen von Guaira drei venezuelanische Kriegsschiffe auf den Meeresboden versenkten. Castro aber rief seine bunt genug zusammengewürfelte „Armee“ zusammen und ließ die in Caracas befindlichen

Deutschen und Engländer als Geiseln ins Gefängnis werfen. Man kann auf den Ausgang dieser Angelegenheit gespannt sein.

## Tagesneuigkeiten.

(Lebensmüde.) In einem Kaffeehause in Wien hat sich der Chefredakteur der „Hugo'schen Jagdzeitung“, Viktor Großbauer v. Waldstätten, aus unbekannten Gründen erschossen. Er war ein sehr bekannter Jagdschriftsteller. — Die Schauspielerin Helene Heynal in Urad hat sich während der Vorstellung durch eine Augensteinschlagung vergiftet. Der Grund war unglückliche Liebe. — In Teplitz hat sich der Rechtsanwalt Dr. Franz Hanisch in seiner Kanzlei durch einen Revolvererschuss getötet. Ueber die Gründe des Selbstmordes sind verschiedene Gerüchte im Umlauf. Dr. Hanisch, der über bedeutende Baugründe und Realitätenbesitz verfügte, war in mehrere Schwurgerichtsprozesse verwickelt. — In Djabovar hat sich die Sparkassadirektorsgattin Justine Mahulka, eine Nichte des Weihbischofs Dr. Vorschaf, Familienangelegenheiten halber erschossen. — Als auf dem Bahnhofe in Rudwighafen ein Wagenwärter einen Wagen reinigen wollte, fand er in einem Wagen erster Klasse zwei Leichen, eine männliche und eine weibliche. Der Wagen war Donnerstag aus Mannheim angekommen. Die beiden Leichen waren elegant gekleidet. Der Mann ist etwa 30, die Dame etwa 25 Jahre alt. Beide hatten Schußwunden in den Schläfen. Offenbar liegt ein Doppelselbstmord vor. — In Töptowitz hat sich der Gemeindevorstand Hermann Pechanz erschossen. Große Aufregung drückte ihm die Waffe in die Hand.

(Kirchenscheidung durch einen Geistlichen.) Wie aus Rozwaz gemeldet wird, herrscht dort in weiten Kreisen lebhaftest Aufregung über einen überaus unangenehmen Vorfall in der Kirche. Der Pfarrvikar hatte aus irgend einem Anlaß Streit mit dem jungen Bauer Labinski. Er traf diesen, wie er vor dem Altar kniete. Der Geistliche rief den Kirchendiener und rief ihm zu: „Wirf diesen Hund aus der Kirche hinaus, so ein Schuft darf nicht in der Kirche weilen!“ Als Labinski sich darauf in die Sakristei begab, folgte ihm der „Hochwürdigste“, gab ihm drei wohlgezielte Ohrfeigen und warf ihn persönlich auch da hinaus.

(Ein geistliches Konfistorium wegen Diebstahles amtsenthoben.) Nach einer Blättermeldung aus Petersburg wurde in Samara der gesamte Personalbestand des geistlichen Konfistoriums wegen Diebstahles kürzlich des Amtes enthoben.

(Heldenmut einer sächsischen Frau.) Aus Dux (Deutschböhmen) wird gemeldet: Die 11jährige Tochter des Dekanons Klausnik in Dux erlitt vor ungefähr vier Monaten schwere, den ganzen Rücken bedeckende Brandwunden. Da die Wunden nicht heilen wollten, sandten die Eltern das Kind zu Dr. Schneider in Wienenmühle in Sachsen, welcher mit seiner Frau, die ihm oft Assistenz leistet, erschien und erklärte, das wilde Fleisch müsse vom Rücken entfernt und dieser mit frischer Menschenhaut überzogen werden. Da sich niemand zu diesem Opfer verstehen wollte, erbot sich die Gattin des Arztes. Nunmehr erklärte sich auch der Bruder des Mädchens, ein Schmiedgehilfe, bereit, seine Haut in den Dienst der Operation zu stellen. Während der Operation, bei welcher die Doktorsgattin die Haut beider Schenkel, der Bruder des Mädchens jene der Oberarme lieferten, wurde nur die Operierte narkotisiert. Ueber den heldischen Opfermut der wackeren Frau herrscht in Dux helle Begeisterung.

(Südbahngesellschaft.) In der Zeit vom 1. bis 30. November d. J. vereinnahmte die Südbahngesellschaft im Personen- und Gepäckverkehr 1.885.747 K., im Eil- und Frachtgüterverkehr 6.719.633 K., zusammen also 8.605.380 K., das ist um 104.603 K. weniger, als in der gleichen Periode des Vorjahres. Vom 1. Jänner bis 30. November d. J. betragen die Gesamteinnahmen 96.979.095 K. und zeigen gegen die gleiche Periode des Vorjahres eine Zunahme um 1.556.957 K. Die nachgewiesenen Einnahmen pro 1902 sind nur provisorisch ermittelt, jedoch bis Ende Juli richtiggestellt.

(Der Haupttreffer.) Das finanzielle Fachblatt und der Allgemeine Verlosungsanzeiger „Der Haupttreffer“. Eigentum der k. k. priv. Allgemeinen Verkehrsbank in Wien, enthält die Ziehungs-

und Restantenlisten aller Lose und verlosbaren Wertpapiere, alle irgendwie wichtigen finanziellen Nachweise und umfassende finanzielle Informationen. Die Abonnenten erhalten als Gratisprämie mit der Neujaahrsnummer des Blattes das „Effekten-Kontrollbuch“, ein finanzielles Nachschlagewerk ersten Ranges, dessen Inhalt nicht nur alle Ziehungs- und Restantenlisten, vollständige Verlosungskalender, Koupontabellen und Dividendenregister enthält, sondern auch Nachweisungen, die es für alle Behörden, Advokaten, Notare, Finanzbeamten, Sparkassen, finanzielle Vereine und für Jeden mit dem finanziellen Manipulationsdienst Betrauten zu einem geradezu unentbehrlichen Behelf gestalten. Der Abonnementspreis des „Haupttreffer“ inklusive „Kontrollbuch“ beträgt pro Jahr 3 Kronen mit Postzustellung.

## Aus dem Gerichtssaale.

Marburg, 10. Dezember.

### Der Pfarrer von Kerschbach, seine alte Mutter und die „Mizika“.

In Kerschbach, Bezirk Windisch-Feistritz, ereignete sich beim letzten Frohnleichnamsfeste eine gar absonderliche, großes Aufsehen erregende Szene. Vor der Kirche standen die weißgekleideten, mit dem Jungfrauenkranz auf dem Kopfe geschmückten „weißen Mab'ln“, unterschiedlichen Alters, welche herkömmlicherweise beim „Umgang“ als „Jungfrauen“ mitgehen. In dieser Schar „frommer Tauben“ befand sich auch die Maria Grulz, welche beim Pfarrer Suschnigg angeblich als „Mädchen für Alles“ beschäftigt ist, tatsächlich jedoch nur das Schlafzimmer des hochwürdigen Herrn Pfarrers aufzuräumen hat und tagsüber im Arbeitszimmer des Pfarrers manchmal näht. Von 7 Uhr abends bis 11 Uhr nachts muß sie gewöhnlich die Blumen des Pfarrers begießen — für alle sonstigen Arbeiten ist die Köchin Anna Veit da. Vom Pfarrer wird besagte Maria Grulz nur „Mizika“ genannt. Auf diese „Mizika“ stürzte sich nun, als sie mit den anderen weißgekleideten Jungfrauen vor der Kirche stand, plötzlich ihr Bruder Johann und Grimm im Herzen und Empörung im Gesichte, riß er ihr den Jungfrauenkranz vom Kopfe und schrie vor allen versammelten Leuten (Slovenisch): „Verfl... Pf... H... , Dir werde ich es zeigen, ob Du noch einen Kranz tragen darfst!“ Eine Reihe weiterer, an Deutlichkeit nichts zu wünschen übriglassender Vermäuschungen vervollständigte die Szene. Eine sinngemäße Fortsetzung fanden diese erbaulichen Enthüllungen abends in Gasthäusern, in welchen der Bruder der „Mizika“ unter anderem zu wiederholtenmalen die Aeußerung tat: „Es muß noch an den Tag kommen, wo das Kind hin ist, welches sie in Marburg geboren hat!“ — Es folgte später das Portiunkulafest. Unter den Scharen von Bandleuten, welche an diesem Tage nach Marburg kamen, befand sich auch der Pfarrer Suschnigg und in seiner Begleitung die Mizika. Die Kerschbacher Pfarrkinder, welche vor der Franziskanerkirche in Marburg standen, lachten und tauschten ihre Bemerkungen aus, als sie die beiden auf der Straße gewahrten. Nach dem Feste fuhr Hochwürden mit der Mizika heimwärts. In der Station Windisch-Feistritz stiegen beide aus und setzten sich in den Garten der Bahnhof-Restoration, wo sie sich es beim Weine gut gehen lassen wollten. Plötzlich flog ein von unbekannter Hand geworfener Stein durch die Bäume bis zum Plage, wo die beiden saßen, ein Weinglas zertrümmend. Gleich erhob sich der Pfarrer und entfernte sich mit der Mizika. An der innigen Seelenfreundschaft der beiden nahm merkwürdigerweise die ganze Gemeinde Anstoß und auch die eigene, 80jährige Mutter des Pfarrers legte ihm es oft dringend ans Herz, sich von Mizika nicht mehr die Blumen begießen zu lassen u. s. w. und sich von ihr gänzlich zu trennen. Eine ähnliche Aktion wurde von der Schwester der Mizika eingeleitet, welche in Laibach Lehrerin ist und ihre Mutter brieflich bat, sie möge doch auf die Schwester Mizika einwirken, damit sie nicht mehr in den Pfarrhof gehe, um dort nachts die Blumen des Pfarrers zu begießen zc. Nun ereignete es sich zu wiederholtenmalen, daß die greise Frau Suschnigg, die Mutter des Pfarrers, zu dem benachbarten Besitzer Stefan Sprager kam und über ihren hochwürdigen Sohn bittere Klage führte. Stefan Sprager hatte dem Pfarrer schon oft in der uneigennützigsten Weise gedient. Als Suschnigg die Pfarre Kerschbach — nebenbei bemerkt, eine sehr reiche Pfarre — übernahm, führte ihm Sprager

bei Regenwetter seine Fahrnisse von der Station Windisch-Feistritz nach Kerschbach, welche Fuhren drei Tage in Anspruch nahmen. Alles das tat Sprager unentgeltlich. Sprager aderte auch dem Pfarrer Felder unentgeltlich, sammelte für den Pfarrer Samen bei den Bauern, seine Frau setzte dem Pfarrer unentgeltlich Gemüsebeete u. s. w., kurz, Sprager hatte allen Anspruch auf Dankbarkeit seitens des Pfarrers. Ein Jahr darauf stattete auch der Pfarrer dem Sprager den Dank in der Weise ab, daß er mit einem Jagdgewehre auf einige Schweine des Sprager losging, welche im März zu einer Zeit als alles gefroren und keine Kulturen beschädigt werden konnten, durchgegangen waren und sich auf dem Grunde des Pfarrers befanden. Zu diesem bewährten Freunde ging also die greise Mutter des Pfarrers und beklagte sich über ihren hochwürdigen Sohn. Weil sie ihrem Sohn öfters Vorwürfe wegen der „Mizika“ gemacht habe, sei sie von ihm wiederholt der persönlichen Freiheit beraubt, eingesperrt und geschlagen worden. Einigemal kam sie auch, am Kopfe blutend, zum Sprager. In diesem Zustande ersuchte sie einmal auch den Sprager, er möge sie mit seinem Wagen nach Windisch-Feistritz zum Bezirksgerichte führen, damit sie dort gegen ihren Sohn die Klage einbringen könne. Sprager aber tat dies nicht. Nun entschloß sich die Achtzigjährige, zu Fuß nach Windisch-Feistritz zu gehen, mußte aber dieses Vorhaben wegen des mittlerweile eingetretenen Regens wieder aufgeben. Einige Zeit darauf starb sie. Nun aber ermannte sich der Besitzer Sprager und erstattete bei der Staatsanwaltschaft Marburg die Anzeige, in welcher er u. a. angab, daß der Pfarrer seine Mutter oft eingesperrt und blutig geschlagen habe. Die hierauf eingeleitete Untersuchung wurde aber wieder als ergebnislos eingestellt, da die Hauptzeugin, die Mutter, tot war. Nun kehrte der Pfarrer den Spieß um und klagte den Besitzer Sprager beim Bezirksgerichte Wind.-Feistritz wegen Ehrenbeleidigung. Der dortige Bezirksrichter verurteilte Sprager zu 8 Tagen Arrest mit der Begründung, durch die Einstellung der Untersuchung sei der Wahrheitsbeweis als mißglückt zu betrachten. Sprager ergriff gegen dieses Urteil den Rekurs an das Kreisgericht Marburg, welches sich bei der heutigen Appellverhandlung unter dem Voritze des VGR. Morocutti mit der Angelegenheit befaßte. Der Verurteilungswerber war durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Mravlag, der Pfarrer durch Dr. Pipulsch vertreten. Dr. Mravlag wies u. a. darauf hin, daß es erwiesen ist, daß die alte Frau im Gesichte blutete, daß sie ferner nach dem eigenen Geständnisse des Pfarrers eingesperrt wurde, daß ferner der Pfarrer durch einen Boten, dem er einige Bouteillen Wein mitgab, einen Arzt um ein Zeugnis, welches die Schwachsinnigkeit der Mutter bestätigen sollte, ersuchen ließ, daß er ferner über einen Besitzer ein falsches Zeugnis abgab usw. und bekämpfte eingehend die erste Urteilsbegründung. Dr. Pipulsch sprach in seiner Entgegnung hauptsächlich davon, daß alles nur ein Werk des Besitzers Kreznigg sei und daß die Kerschbacher eine sozialdemokratische (!) Bagage (!) seien. Der Gerichtshof sprach den Besitzer Sprager frei und verurteilte den Pfarrer zum Kostenersatz. Pfarrer Suschnigg, der sich in allen zur Pfarre gehörigen Gemeinden Abneigung erworben hat, — er ist auch derjenige, welcher kürzlich gegen den Beschluß dieser Gemeinden, die deutsche Unterrichtssprache in ihren Schulen einzuführen, fanatisch agitierte — rühmt sich von der Kanzel herab, daß er der Liebling des Marburger Bischofes sei und daß der Bischof ihm gesagt habe, er solle nur so weiter gegen die Kerschbacher verfahren wie bisher, dürfte diesen Urteilspruch mit sehr gemischten Empfindungen vernommen haben.

## Marburger Nachrichten.

(Vom k. k. steierm. Landeschulrate.)

In der letzten Sitzung hat der Landeschulrat über Ansuchen des Stadtschulrates Marburg die Bewilligung zur Errichtung eines Fortbildungskurses für der Schulpflicht entwachsene Mädchen erteilt; die Erweiterung der dreiklassigen Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache in Friedau (Stadt) zu einer provisorischen vierklassigen und der zweiklassigen Volksschule in Süßenberg, Bezirk Mureck, zu einer dreiklassigen bewilligt, beziehungsweise angeordnet. Angestellt wurden in Untersteier als Lehrer und Schulleiter: an der Volksschule in St. Kanzian, Bezirk Taffer, der definitive Lehrer



Lukas Starc in Söfau; als Lehrer, beziehungsweise Lehrerin: an der Volksschule in Leitersberg-Kartstschövin, Bez. Umgebung Marburg, der definitive Lehrer Ferdinand Reich in Windisch-Feistritz; an der Volksschule in Pöckendorf, Bezirk Umgebung Marburg, die provisorische Lehrerin Olga Janschel in St. Stephan bei Stainz; an der Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache in Lutzenberg (Markt), die definitive Lehrerin Franziska Nemetz geb. Hübl in Jelenhof; an der Volksschule in Kitzel, Bezirk Leibnitz, die provisorische Lehrerin Aloisia Göbl dortselbst. In den dauernden Ruhestand wurden versetzt: Der definitive Oberlehrer Markus Jinnauer in St. Nikolai im Saual, Bezirk Leibnitz und die definitive Lehrerin Theresia Dent in Weizelbaum, Bezirk Radkersburg.

(Keine Verpflichtung zur Vorlage von Bilanzen für die Steuerbemessung.) Infolge Eingreifens des Zentralverbandes österr. Industrieller hat das Finanzministerium entschieden: „1. Das Verlangen um Vorlage der Bilanzen und Gestattung der Büchereinsicht bei Einkommensteuerbemessungen ist als im Geseze nicht begründet nicht zu erfüllen. Geldstrafen, welche wegen Abweisung dieses Verlangens über die Parteien schon verhängt wurden, können zurückgefordert werden. 2. Es besteht keine gesetzliche Verpflichtung offener Handelsgesellschaften zur Vorlage der Bilanzen für die Bemessung des Gebührenaquivalentes.“ Zum Schlusse wird gesagt, das Finanzministerium habe gestattet, daß jene Parteien, an welche die Aufforderung zur Vorlage von Bilanzen schon ergangen ist, dieser Aufforderung — ohne daß die Ergreifung eines Rekurses notwendig wäre — keine Folge zu leisten brauchen.

(Christbaumfeier der Freiwilligen Feuerwehr Marburg.) Wie bereits gemeldet, findet am Mittwoch, den 17. Dezember in dem Kasino-Konzertsaal die Christbaumfeier der freiwilligen Feuerwehr statt. Aus dem reichhaltigen Programm sei erwähnt, daß auch lebende Bilder aus dem Feuerwehrleben aufgeführt werden, welche gewiß allseits beifällig aufgenommen werden dürften. Um die Christbaumfeier würdig zu schließen, findet das Tanzkränzchen erst nach zwölf Uhr nachts statt. Nachdem unsere wackere freiwillige Feuerwehr in allen Schichten unserer Bevölkerung sich der allergrößten Beliebtheit erfreut, ist ein recht zahlreicher Besuch dieser Christbaumfeier wohl zu gewärtigen und werden hiemit nochmals alle Freunde und Gönner unserer Feuerwehr auf das herzlichste zu dieser Feier eingeladen.

(Dilettanten-Orchester der Bahn- und Postbeamten.) Vor einigen Tagen fand in der Restauration des hiesigen Hauptbahnhofes ein „gemütlicher Abend“ statt, bei welchem die musikkundigen Bahn- und Postbeamten von Marburg sich im Kreise ihrer Kollegen zum erstenmale hören ließen. Die vorgetragenen Musikstücke, besonders die beiden Streichquartette „Fahrende Gesellen“ und „Klein, aber fein“ fanden reichlichen Beifall. Herr Assistent Pleschl, welcher einige der beliebtesten Dichtungen Rossetters in steirischer Mundart in bekannt humoristischer Weise zum Vortrag brachte, trug nicht wenig zur Erheiterung der Gesellschaft bei; ebenso die Herren Trummer und Hanauer. Den Veranstalter des lustigen Abends, Herrn Postoffizial Begusch, Assistenten Vorber, Medved und Trummer gebührt volle Anerkennung; ebenso haben die Herren Stationschef Oberoffizial Seidl und Ober-Postverwalter Ott durch ihre liebenswürdige Unterstützung, welche sie dem Dilettanten-Orchester angedeihen ließen, zum Gelingen dieser Unterhaltung wesentlich beigetragen.

(Unteroffiziers-Familienabend.) Die Unteroffiziers-Tanzschule des 47. Infanterie-Regimentes zu Marburg veranstaltet am 16. Dezember in der Gößl'schen Brauhaus-Restauration einen Familienabend, auf dessen Vortragsordnung folgendes steht: „Der alte Hans“, Deklamation, vorgetragen von Herrn Severin Temmel; Vorträge in steirischer Mundart von Fr. Kurnigg; Verwandlungsspiel; Vorträge der Sängerrunde des 47. Infanterie-Regimentes. Zum Schlusse ein Tanzkränzchen.

(Wohltätigkeits-Kränzchen.) Die k. k. Postbediensteten der Dienerkategorie in Marburg beabsichtigen, im kommenden Fasching und zwar

7. Februar in den unteren Kasino-Lokalitäten ein Wohltätigkeits-Kränzchen zu veranstalten. Die Musik wird die Südbahn-Werkstättenkapelle besorgen und gibt sich der Ausschuß alle Mühe, dieses Fest zu einem glänzenden zu gestalten.

(Gemeinderats-Sitzung.) Am 17. Dezember nachmittags um 3 Uhr findet im Rathaus-Saal eine Gemeinderats-Sitzung mit folgender Tagesordnung statt: Bericht über die öffentlichen Brunnen. — Mitteilung eines Vertreters zur Hauptversammlung des Landesverbandes für Fremdenverkehr. — Neußerung wegen Rückersatz der Unterstützung von 48 K. nach der verstorbenen Josefa Keschler. — Verteilung der Anton Gößl'schen Stiftungszinsen. — Gesuch des Ortsverbandes der Arbeiter um Beleuchtung und Beheizung des für Unterrichtszwecke gewidmeten Schulzimmers. — Neuwahl des Ortsarmenrates. — Gesuch des Kaiser Franz Josef-Knabenhortes um eine Unterstützung von 400 K. — Gesuch des Deutschen Lehrervereines um Gewährung eines Wohnungsbeitrages für die provisorischen Lehrkräfte. — Entwurf der Südbahn-Gesellschaft für die Herstellung eines Schleppgleises zum Schlachthofe. — Gesuch des Herrn Christof Futter um Erteilung der Baubewilligung für ein zweistöckiges Wohnhaus in der Ferdinandstraße. — Gesuch um Anweisung eines Sturzplatzes für die Entleerung der Fäkalien. — Bericht des städtischen Bauamtes über die städtischen Kanäle. — Vorgebung der laufenden Arbeiten im Jahre 1903. — Beschlußfassung über die Art der Verbauung bei den parzellierten Gründen der Frau Helene Tischer-nitschek. — Gesuch des Herrn Friedrich Goldner um Erteilung der Baubewilligung für Holzlagen Perkostraße 9. — Eingaben des Herrn Johann Schaperl und der Frau Christine Riffmann um Abschreibung der Einschlauchgebühren. — Neuerliches Ansuchen des Herrn Franz Dermushek um Gemeindeumlagenbefreiung für sein Wohnhaus in Melling. — Antrag auf Aenderung des § 2 des Gesezentwurfes, betreffend Einhebung von Verzugszinsen. — Gesuch des Herrn Anton Kleinschuster um Aenderung der Bedingungen wegen Verkauf von Kunsteis. — Ansuchen der Verzehrungssteuer-Abfindungsvereines um Zahlung des Zuschlages in 13 Monatsraten. — Gesuch des Herrn Josef Mendl um Erhöhung des Betrages für die Mehrungs-ausfuhr und die Straßenreinigung. — Antrag wegen Erhöhung des Mietzinses für das Gewölbe des Herrn Novak im Rathause. — Gesuch des Theater- und Kasinovereines um Bewilligung eines Zuschusses von 4000 K. pro 1903 zur Erhaltung des Theaters. — Antrag wegen Versicherung der Wache gegen Unfall durch die Stadtgemeinde. — Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

(Bestrafung der Nichtwähler in Graz.) Wenn es nach dem Willen der Grazer Stadtväter geht, werden die Grazer Wähler künftig nicht einfache, sondern Zwangswähler sein. In der Sitzung des Grazer Gemeinderates vom 10. d. stellte Gemeinderat Klusmann den Antrag, die nicht zur Wahl erscheinenden Wähler künftig zu bestrafen. Es sei eine Strafe festzusetzen, und zwar für Wähler des dritten Wahlkörpers in der Höhe von fünf, für solche des zweiten von zehn und für die Wähler des ersten Wahlkörpers in der Höhe von zwanzig Kronen. Diese Straßsummen sollen dem Armenfonds zugeführt werden. Man kann dieser geplanten Maßregel ein gutes Stück Berechtigung nicht absprechen. Müssen alle Wähler wählen, dann kommt auch der Wille der Bevölkerung weit besser zum Ausdruck als jetzt, da die Wahlen hauptsächlich — besonders im zweiten und ersten Wahlkörper — Mache einiger wenigen sind, während im dritten Wahlkörper viele Säumige durch ihr Nichterscheinen den Sozialdemokraten zu Erfolgen verhelfen.

(Weihnachtsfeier des Marburger Turnvereines.) Ernstes, turnerisches Streben und echte deutsche Fröhlichkeit waren die Kennzeichen, unter welchen sich diese in echt Jahr'schem Geiste abgehaltene Feier vollzog. Schon lange vor der festgesetzten Stunde hatte sich der Saal bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Die Werkstättenkapelle der Südbahn eröffnete den Abend mit einigen flotten Musikstücken, worauf der Sprechwart des Turnvereines, Herr Dr. Oskar Drosel, die festliche Versammlung begrüßte, indem er auf den Ursprung und die Bedeutung des Weihnachtsfestes in beredten, zu Herzen gehenden Worten hinwies. Der Redner begrüßte dann insbesondere die Frauen und Mädchen, welche zu dem wackersten Mitgliedern des Turn-

vereines gehören, den Bürgermeister Herrn Dr. Schmiderer, den Bürgermeister-Stellvertreter und Landtagsabgeordneten Herrn Karl Pfirmer, die Gemeinderäte, die nationalen Körperschaften und die Turngenossen. Nun folgten turnerische Vorführungen, bei denen der nachfolgende Beifall am besten bewies, daß sie alle die an sie gestellten Anforderungen bei weitem übertrafen. Eine Kriege von 9 Mann am sprunghohen Red eröffnete mit einem Gruppen- und darauffolgendem Kürturnen den turnerischen Teil des Abends. Die trotz der Schwierigkeit der Übungen tadellose Aufführung muß der schönste Lohn für die Mühewaltung der Mitwirkenden sein, zeigte aber auch, wie eifrig und ernst im Vereine gearbeitet wird. Nach kurzer, durch unsere vortreffliche Südbahn-Werkstättenkapelle ausgefüllter Pause, trat die Frauen- und Mädchenabteilung, schon bei ihrem Eintritte auf das herzlichste begrüßt, in ihrer schmucken Turntracht zu Reulen-, Stab- und Freibungen an, die in ihrem Gesamtbilde so herrlich wirkten, daß sie nach stürmischem Beifalle wiederholt werden mußten. Den Glanzpunkt des Festes bildeten die vom Turnlehrer, Herrn Halster, zusammengestellten und auf 3-5 Meter hohen Leitern ausgeführten Leitergruppen. Es war ein herzerquickendes Bild, wie Geschicklichkeit, Mut und Kraft sich vereinten und dadurch Schwierigkeiten überwandten, wie es sonst nur in sehr großen Vereinen möglich ist. Unter jubelndem Zurufe mußten die Turner nochmals antreten und die letzte Gruppe wiederholen. Der Zaubersstab, der dies alles zustande gebracht, Turnlehrer Halster, kann auf sein kurzes Wirken stolz sein. Unterdessen hatte der mit seinem Obmanne Dr. Reidinger vollzählig erschienene Marburger Männergesangsverein seinem Brudervereine auch sein Weihnachtsgebilde dargebracht. Er sang mehrere prächtige Vollgesänge mit bekannter Vollkommenheit, welche Gelegenheit auch benützt wurde, ihm seine Beliebtheit zu zeigen. Weihfestimmung ergriff alle, als nach einem von Feini von Steier gedichteten und von Fr. Mimi Scheidl gesprochenen Weihnachts-spruche der von den Turnerinnen geschmückte Tannenbaum in hellem Lichterglanze erstahlte. Das Ausrufen der Widmungen wollte gar kein Ende nehmen, so viele waren eingelaufen. Der Weihnachtsabend schloß mit heiteren Vorträgen des Herrn Ernst Gaißer, der nach gewissenhaft geführten Aufzeichnungen alle Vorkommnisse im Leben des Vereines „besang“ und zur Würze seiner Vorträge eine Anzahl von Personen unter den Anwesenden sich „zu-leihe nahm“. Daß er damit eine zündende Wirkung erzielte und viele Zugaben machen mußte, ist selbstverständlich. Schließlich sei noch erwähnt, daß der Turnverein für diesen Abend auch eine überaus launige illustrierte „Weihnachts-Zeitung“ unter der verantwortlichen Redaktion des Vereinsmitgliedes Herrn Hannisch mit reichen Beiträgen aus der Vereinsgeschichte herausgegeben hatte. Am folgenden Tag brachten teils die Bahn, teils Schlitten unsere wackeren Turner in die Gastwirtschaft des Herrn Flucher in Pöcknitz. Bei Gesang und fröhlichen Reden hob sich gar bald die Festesstimmung. Namentlich die Gesangsvorträge der beiden Fräulein Feitz, die der Herren Gaißer und Hannisch wurden mit stürmischem Beifalle aufgenommen. So war das Fest in allen seinen Teilen auf das Beste gelungen, reich an turnerischen Erfolgen, wie nicht minder eine nationale Veranstaltung, die unsere deutschen Kreise zu einem schönen Fest versammelt hatte. Möge es ein Ansporn sein für die kommenden Zeiten.

(Für unsere Leser.) Das ungemein warmherzige Interesse, welches unsere Leser jahrelang allen auf den Burenkrieg bezüglichen Vorgängen entgegenbrachten und heute noch dem Geschick des Burenvolkes und der zukunftsreichen Geschichte Südafrikas, hat uns veranlaßt, nach einem Werk Umschau zu halten, welches die Schilderung der damit verbundenen Ereignisse behandelt. Es ist dies das soeben in neuer Auflage erschienene Werk „Der Heldenkampf der Buren und die Geschichte Südafrikas“ von Paul Groningen. Es ist eine Darstellung dieses denkwürdigen Krieges nebst seiner politischen und geschichtlichen Entwicklung bis zum Friedensschluß im Rahmen eines echten, ebenso belehrenden als unterhaltenden und billigen Volksbuches. Wir werden demnächst auf den Inhalt näher eingehen, für heute bemerken wir nur, daß das Werk 400 Seiten groß Oktav stark, mit über 100 Bildern, 8 farbigen Kunststafeln, einer bunten Karte von Südafrika und einem prächtigen Einband geschmückt ist und daß wir dasselbe, trotzdem es

eine diesjährige Weihnachts-Novität ist, in Folge eines Abkommens mit dem Verlage anstatt des Ladenpreises von 6 Kronen für nur 3 Kronen unseren werten Abonnenten als Weihnachts-Prämie liefern.

(Vom Theater.) Morgen Nachmittag wird das bekannt gute Anzengruber'sche Volksstück „Das vierte Gebot“ gegeben und dürfte auch der Besuch wieder ein recht guter sein. — Ein hochinteressantes Gastspiel hat Herr Direktor Schmid für die kommende Woche abgeschlossen: Die Hof-schauspielerin Frau Frieda Kreith-Vanius wird an drei Abenden u. zw. Montag, den 15., Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. d. M. auf unserer Bühne spielen. Am Montag tritt die gefeierte Künstlerin als Frau Eva im Lustspiele „Die goldene Eva“, am Dienstag im „Meineidbauer“ als Broni auf. Ueber die Broni der Frau Kreith-Vanius schrieb die „Preßburger Zeitung“: Die Künstlerin zeigt in der „Broni“ den reichen Schatz ihrer Mittel und ihrer künstlerischen Empfindungen und bleibt frisch und wahr auch dort, wo eine konventionelle Spielweise vielleicht die äußere Wirkung gesteigert hätte. Ihre „Broni“ ist aus einem Guß. Gewiß nicht das kleinste Lob. — Am Mittwoch schließt das Gastspiel mit dem Schauspiel „Fedora“ von Sardou, in welchem Frau Kreith-Vanius die Fürstin Fedora Romazoff spielt. Die Künstlerin ist in Marburg von ihrem Gastspiel 1889 noch in bester Erinnerung. Das Publikum wird der Direktion durch zahlreichen Besuch für den künstlerischen Genuß danken, den sie den Theaterfreunden durch dieses Gastspiel als Weihnachtsgabe bietet.

(Pensionsregulierung von Zivilstaatsbediensteten, Gendarmen etc.) Mit Bezug auf das Gesetz von 19. Juli 1902, betreffend die Pensionsregulierung von Zivilstaatsbediensteten (Staatslehrpersonen), Gendarmerie-Mannschafts-personen und Gendarmerie-Kanzleidner alten Stiles werden hiermit sämtliche daran beteiligte Personen aufgefordert, ihre Pensionierungsbekete ungeäumt beim k. k. Hauptsteueramte Marburg von 8—12 Uhr vormittags und von 2—6 Uhr nachmittags einzubringen.

(Handelskränzen.) Landtagsabg. und Vizebürgermeister Herr Pirmer hat das Protektorat über das am 31. Jänner n. J. stattfindende Kränzen der Handelsangestellten übernommen. Gestern begann der Ausschuß mit dem Einladen der Patronessen und Vortänzerinnen. Hoffentlich werden zahlreiche ehrende Zusagen dem Ausschusse die Erreichung seines Zieles erleichtern.

(Kauft bei Marburger Firmen!) Zu wiederholtenmalen wurde es von hiesigen Geschäftsleuten übel vermerkt, daß Vereine etc. bei der Anschaffung von Bedarfsgegenständen für Kränzen etc. Grazer Firmen mit der Lieferung betrauen, während unsere einheimischen Marburger Geschäftsleute das Gleiche bieten können. Auf das Kommen dieser Geschäftsleute rechnet man aber bei den diversen Veranlassungen dennoch. Schon dieser Grund der Wechselseitigkeit sollte die einzelnen bestimmen, lieber in Marburg als in Graz zu kaufen.

(Der Domvikar Simonitsch als Kolporteur.) Manche Hochwürdige scheinen immer noch zu glauben, daß für sie eine gesetzliche Extrawurst besteht. Das denkt offenbar auch der Domvikar Simonitsch, welcher in den letzten Tagen eine eifrige Kolportage von Flugschriften unter den Schulmädchen betrieben hat. Wir haben solche, vom Vikar Simonitsch kolportierte Flugschriften von Eltern der betreffenden Kinder mit dem Ersuchen bekommen, diesem Herrn sein neuestes Handwerk zu legen. Wie uns mitgeteilt wird, werden sich die Eltern hiesiger Schulmädchen an einen Abgeordneten wenden, damit nun ganz energisch gegen den Verbreiter solcher impertinenter Heß- und Lügenbrotschüren eingeschritten wird. Eine dieser, bei dem satissamen bekannten Vater Opitz in Wernsdorf gedruckten Heßbrotschüren trägt den vielversprechenden Titel: „Gott oder (!) Luther? oder: Wer (!) hat recht?“ Die andere handelt von „Luthers Aussprüchen“. Diese Brotschüren reißen in der gemeinsten Weise Stücke aus Luthers Reden und Schriften aus ihrem Zusammenhange heraus, lügen und fälschen, daß es der Teufel selber nicht besser könnte. Uns ist es ganz gleichgültig, was Hochwürdige über Luther zusammenlagern, aber dagegen müssen wir auftreten, daß ein Katechet (!) in der Schule unter den Schulmädchen derartige verheerende Brotschüren kolportiert, die nur den Zweck haben „zu Haß und Verachtung aufzureizen“, wie

es im Strafgesetze heißt. Jeder Arbeiter, der eine sozialdemokratische Flugchrift unter Erwachsenen verteilt, wird bestraft; jeder Deutschnationale desgleichen, der Hochwürdige aber soll strafflos unter Schulkindern (!!) Heßbrotschüren massenhaft verteilen, schon ins Kinderherz den Samen des Hasses pflanzen und das Kolportageverbot kühnlich überschreiten dürfen? Noch gilt in Oesterreich, wie die grundlegenden Staatsgesetze besagen, gleiches Recht für alle, auch das Strafgesetz gilt für alle gleich, für den Arbeiter, Bürger und Domvikar!

(Versteigerung.) Am 15. Dezember gelangen in Marburg zur öffentlichen Versteigerung: Um 9 Uhr vormittags in der Kanzlei des Rechtsanwaltes Dr. Vorber ein dort gerichtlich verwahrtes Fahrrad. Um 3 Uhr nachmittags in der Mellingerstraße Nr. 41 Zimmerinrichtungsstücke, Teppiche, Album und 1 Fahrrad und um 9 Uhr vormittags in der Werkstättenstraße Nr. 24 eine Pendeluhr.

### Zur Eröffnung des chirurgischen Pavillons im Allgem. Krankenhaus.

Wir haben in der letzten Nummer über die Eröffnung des neuen chirurgischen Pavillons im Allgem. Krankenhaus berichtet. Einer freundlichen Einladung der Herren kais. Rat Dr. Wallh und Dr. Thalmann verdanken wir anlässlich der Pavillons-Eröffnung eine eingehende Besichtigung der ganzen Anstalt. Das öffentliche Krankenhaus in Marburg umfaßt nach seiner nunmehrigen Ausgestaltung acht Objekte und zw. das Verwaltungsgebäude, das Küchengebäude, den medizinischen Pavillon, den chirurgischen Pavillon, das Wäschereigebäude, das Desinfektionshaus, das Isolier- und Leichenhaus. Normalbelag im medizinischen Pavillon 116, bzw. 131, im chirurgischen Pavillon 160 und im Isolierhause 24 Betten, zusammen 315 Betten. Eine weitere Vergrößerung der Anstalt ist noch durch die Inanspruchnahme des zwischen dem chirurgischen Pavillon und dem Isolierhause reservierten Bauplatzes möglich. Ein Kreuzgang durchschneidet die ganze Anstalt. Das Verwaltungsgebäude ist der älteste Teil, in welchem sich auch ein Reservetraktenaal befindet. Das Küchengebäude enthält ebenerdig die Anstaltsküche, je ein Speisezimmer für die Ärzte, Schwestern und Mägde. Sehr geschmackvoll ist das Speisezimmer der Ärzte hergestell, dessen Wände mit Zirbelholz verkleidet sind. Der medizinische Pavillon kann im Erdgeschosse 116 Frauen und Männer aufnehmen. Die Einrichtung desselben ist eine, allen modernen Ansprüchen vollkommen entsprechende. Feinliche Sauberheit in allen Sälen, verschiebbare Fenster, die von oben und unten den Ein- und Austritt der Luft gestatten, das wohlthuende Grün des Bettenanstriches, kurz alles Gesehene macht den allerbesten Eindruck. Der chirurgische Pavillon enthält einen aseptischen und einen septischen Operationsraum mit den notwendigen Nebenlokalen und ein Ambulatorium. Im chirurgisch-aseptischen sah wir einen nach den Angaben des Herrn Dr. Thalmann hergestellten, außerordentlich praktischen Verbandstisch, im Markotierzimmer einen modernen, schön ausgestatteten Gasofen zur Zimmererwärmung, im aseptischen Operationsaal einen den höchsten Anforderungen entsprechenden Dampf-Sterilisationsapparat für Kleider, Verbandstoffe etc., während sich ein großer, liegender Desinfektionsapparat im Desinfektionshause befindet. Der Operationstisch besteht aus mit Del getränktem hartem Holze und ist mit einem außerordentlich praktischen Mechanismus versehen, welcher die verschiedensten Körperlagen, u. a. auch das Aufdenkopfstellen des Patienten ermöglicht. Wie der Operationstisch, entsprechen auch alle sonstigen Einrichtungen den allermodernsten Fortschritten. Ein großes, fast die ganze Stirnseite des Operationsaales einnehmendes Fenster läßt das volle Tageslicht in den Saal dringen. Nebenbei befindet sich ein Photographenzimmer zur Aufnahme von Röntgenbildern. Gleich praktisch wie der Operationsaal ist auch das chirurgische Ambulatorium eingerichtet, an welches sich das hübsch ausgestattete Arbeitszimmer der Ärzte schließt. Die Abteilung für an Syphilis und Hautkrankheiten Leidenden ist natürlich von den übrigen Räumen vollständig getrennt und besitzt auch ein eigenes Bade- und Wärterzimmer. In diesem Badezimmer wird das notwendige heiße Wasser durch einen eigenen, auf dem Abflusssysteme aufgebauten Ofen erzeugt, der schon 2 Minuten nach der Anheizung das nötige heiße Wasser liefert. Im 1. Stocke des chirurg. Pavillons befindet sich die Abteilung für Frauen. Ueber den Operationssälen des Erdgeschosses befindet sich jedoch keine Fortsetzung; das flache, mit

Asphalt gedeckte Dach derselben ist dazu bestimmt, den Frauen bei schönem Wetter als Terrasse, auf welcher sie sich aufhalten können, zu dienen. Wir sahen weiter im ersten Stocke die Kinderabteilung mit den praktischen Kinderbetten, die Abteilung für Skrophulöse und an Hautkrankheiten leidende Frauen, das „Spekulierzimmer“ mit dem verbläffend praktischen „Spekulierapparat“ u. s. w., im Keller die Heizanlagen, das Rauchzimmer, das Wäschereigebäude mit seinen modernen Einrichtungen zum Trocknen der Wäsche, das Desinfektions- und Isolierhaus, in welchem letzterem sich gegenwärtig Scharlachranke befinden, das Leichenhaus, das Dekonomiegebäude, in welchem eine recht lebhaft Schweinezucht betrieben wird — zu Ruß und Frommen der kranken Eßer in den verschiedenen Gebäuden. Viel gebe es noch zu berichten über die verschiedenen modernen Einrichtungen, doch zwingt uns der Raum, darauf zu verzichten. Erwähnt sei noch der durch eigene Mauerkamme erfolgende Abwurf der gebrauchten Kleider, des Kehrichts, verschiedene Fußböden der Krankensäle, welche, um Erfahrungen über dieselben zu sammeln, aus Kynolith oder aus einer Unterlage von Beton, Kork und darüber liegendem Vinoleum hergestellt wurden u. s. w. Sämtliche Räume sind ferner unter sich telephonisch verbunden und das Krankenhaus selbst mit der Telephonzentrale in der Stadt. 23 Schwestern besorgen den Dienst. Sehr zu wünschen wäre es, daß noch die anschließende Vorber'sche Realität für Zwecke des Krankenhauses angekauft würde. Schließlich drücken wir den Herren kais. Rat Dr. Wallh und Dr. Thalmann für die freundliche Einladung und Führung, sowie auch Herrn Dr. v. Dietrich unseren besten Dank aus.

### Schaubühne.

Zum Vorteile des Oberspielleiters Herrn M. Werner wurde Donnerstag, den 11. Dezember auf unserer Bühne der Versuch gemacht, Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ mit Ouverture und Musikbegleitung von Mendelssohn-Bartholdy unserem kunstsinigen Publikum darzubieten. Dank der großen Beliebtheit, welche Herr Werner während der kurzen Zeit seiner Wirksamkeit auf unserer Bühne sich zu erringen wußte, war das Theater in allen Räumen gänzlich ausverkauft. Eine festliche Stimmung herrschte im Hause und die Erwartungen, durch die zwei berühmten Namen auf dem Theaterzettel geweckt, waren ziemlich hochgestimmt. Wenn der kühne Versuch wegen Unzulänglichkeit der zu Gebote stehenden Mittel nicht mißlang, so ist es nur den eifrigen, löblichen Bemühungen des gesammten mitwirkenden Bühnenpersonales zu danken, welches diesmal beinahe „Das Unmögliche“ leistete. Die Ehren des Abendes gebühren in erster Linie dem Kapellmeister Herrn Jalsch und dem gut eingeschulten verstärkten Orchester. Die Wiedergabe der berühmten Ouverture, einem anerkannten Meisterwerke der lyrischen, epischen und dramatischen Musik, gelang vorzüglich und fand ungeteilten, lang andauernden Beifall. Ebenso befriedigten die wohlbekannten, mächtig dahindrausenden, triumphierenden Klänge des Hochzeitsmarsches. Die Aufführung kann angesichts der im Stoffe selbst liegenden großen Schwierigkeiten noch als gelungen bezeichnet werden. Der zarte poetische Hauch, der über die ganze traumhafte Handlung schwebt, erheischt Feinheiten zu lösen und nur ein Meisterpiel kann der Meisterdichtung gerecht werden. Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt — freuen wir uns, daß unsere wackeren Darsteller diesen Schritt nicht gemacht haben. Es wäre ungerecht, einzelne Leistungen besonders hervorzuheben, denn jeder war bestrebt, die beifallslustigen Zuschauer in guter Stimmung zu erhalten. Auge und Ohr waren voll auf befriedigt. In düstigen, geschmackvollen, diaphanen Kostümen sah man unsere ebenmäßig gebaute Liebhaberin als Oberon an Seite der hübschen, schlanken Primadonna als Elfe mit bunt glitzerndem Feigenblatt, — man bewunderte Gestalt und Spiel unserer zierlichen Naiven als Puck und weidete sich an den Reizen der großartigen Sentimentalen, die als Titania dem Helden des Abends trotz seines Efelkopfes so schön zu schmeicheln wußte. Die übrigen Elfen ließen vieles sehen — nur nicht den versprochenen Elfenreigen, der wegen Abwesenheit der Grazer Balletmeisterin von ihrer hiesigen Schwester einigermaßen verkürzt und „verhandelt“ wurde. Unbestrittenen Beifall fand das in drolliger und possierlicher Weise von den „Näpeln“ dar-

gestellte Zwischenstück. Zum Schlusse mögen die schönen Walddekorationen lobend erwähnt werden, die vom Wiener Theater- und Dekorationsmaler Herrn Friedrich Frank angefertigt wurden, welcher auch unseren neuen effektvollen Theatervorhang gemalt hat.

### Gingefendet.

Verlassen und im tiefsten Elende lebt die hinterbliebene Witwe eines braven Arbeiters mit vier Kindern im Alter von einem bis zum achten Jahre. Die arme Frau selbst ist durch Kummer und Entbehrung derart herabgekommen, daß sie kaum fähig ist, das Notwendigste für ihre Kinder zu tun, geschweige denn etwas zu verdienen. Die arme Familie ist auf die Unterstützung von 20 K., welche sie von der Gemeinde erhält, angewiesen. Dieser Betrag reicht kaum auf Wohnung und Kost, wo bleiben die anderen Bedürfnisse.

In einem kleinen Stübchen zusammengepfercht, in Fäden gewickelt, leiden diese Unglücklichen Kälte und Hunger. — Mögen sich edle Herzen finden, die sich ihrer erbarmen und etwas zur Linderung ihrer bei der herrschenden Kälte doppelt drückenden Not beitragen. Gütige Spenden übernimmt bereitwillig der städtische Verwalter Seidl, bei dem auch Name und Wohnung der Dürftigen zu erfahren ist.

Die heutige Nummer enthält eine Beilage der Firma Singer & Co., Nähmaschinen Fabrik.

### Museumverein in Marburg.

Der Ausschuss des Museumvereins wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, so weit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen.

Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Rast und das Ausschussmitglied Herr J. Truttsch, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

### Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. M. O. L., t. u. t. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.

### Briefkasten der Schriftleitung.

Mahrenberg. Hatte Raummangel. Nächsten Dienstag. Heil! R. S.

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen u. s. w. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Richter'schen Apotheke zu Prag erzeugte Liniment Capsici comp. mit „Anker“ die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 h, 1.40 und 2.— K die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten Anker.

### Dr. Max Neuwirth

ist 3529  
bis 7. Jänner verreist.

### Ohrenarzt Dr. Neumann

Graz, Jakominiplatz 10,

zeigt an, daß er seine Tätigkeit auf die Behandlung von Sprachstörungen (Stottern etc.), sowie auf den Unterricht im Ablesen von den Lippen (für hochgradig Schwerhörige) erstreckt hat. 3562

Es stellt sich oft die Gelegenheit ein, bei Verbundungen ein gutes Verbandmittel zu suchen und zu empfehlen. Ein hierzu sehr geeignetes und bewährtes Mittel, welches infolge seiner antiseptischen, kühlenden und schmerzstillenden Wirkung zur Verhütung von Entzündungen dient und die Wernarbung befördert, ist die in der ganzen Monarchie bestbekannte Prager Hausölbe aus der Apotheke des B. Fragner, t. t. Hoflieferanten in Prag. Da die

### Schlitten

elegant, vierfüßig, billig zu verkaufen. Adresse in der Wern. d. Blattes. 3517

### älter Mann

der selbst Möbel hat, sucht gegen mäßige Bezahlung bei einer allein stehenden, soliden Frau Unterkunft. Anträge unter „A. u. B.“, Hauptpostlagernd, Marburg. 3569

### Für Weihnachten

feinstes ungarisches

### Weizenmehl

sehr trocken, bei 3324

### H. SARK

Hauptplatz, Rathausgebäude.

### See- u. Flußfische

langen ab heute täglich frisch ein bei 3527

### Josef Schwab

Fluß- und Seefischhandlung Marburg, Herrengasse 32.

Telephon Nr. 22.

Größte Auswahl verschiedenster Gattungen Meer- und Flußfische.

### Wohnung

4 Zimmer, Badezimmer samt allem Zugehör mit 1. März 1903 zu vermieten. Carneri-straße 22, 1. Stock. 3542

### Wohnungen

mit 1 Zimmer, Küche und Zugehör in der Mellingerstraße u. Mühlgasse zu vergeben. Anfrage bei Baumeister Derwuschek.

### Schlosserwerkstätte,

auch für Schlosserei geeignet, samt Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zugehör mit 1. Jan. zu vermieten. Flößerg. 3. Richa, Rärntnerstraße

### Wohnung

3 Zimmer, Küche samt allem Zugehör sogleich zu vermieten. Carneri-straße 22, 2. St. 3541

### Billig zu verkaufen

eine große Magazins-Stellage, ein eiserner Ofen samt Rohre und ein Fensterstock samt Balken. Adresse Wern. d. Bl. 3407

### Commis

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird für eine Gemischtwarenhandlung zum sofortigen Eintritt gesucht bei Joh. Pawalek, St. Georgen in Wind-Büheln. 3551

### Neu angekommen:

### Nikelin-Maschine

zur Vereitung von

### Glühwein

à la minute.

Ein Glas 20 Heller bei

### Oscar Erlich

Stehbierhalle u. Delikatessenhandlung Tegethoffstraße.

### Lehrjunge

der deutschen u. sloven. Sprache mächtig, wird aufgenommen bei Hugo Detischegg, Gemischtwarenhandlung, Gonobitz.

2 villenartig gebaute,

### kleine Zinshäuser

mit schönen Gärten, an der Triesterstraße, wie auch 1 Villa in der Volksgartenstraße, ferner Baupläne an der Triesterstraße und in der Volksgartenstraße sind preiswürdig und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Adresse in der Wern. d. Bl. 3557

### Maschinen-Schreib-

### Unterreich.

Mit 15. Dezember werden Lektionen für Maschinenschreiben auf der Adler-Schreibmaschine eröffnet. Anfragen und Zuschriften wollen an Ernst Engelhardt, Lehrer, Bürgerstraße 6 gerichtet werden, der die näheren Auskünfte schriftlich bekannt geben wird. 3552

### Ein Herr

oder ein Fräulein wird sogleich auf Wohnung und Kost genommen. Bismarckstraße 13, unterhalb links. 3554

### Wäsche

wird zum Waschen und Bügeln auch gewaschene Wäsche zum Bügeln übernommen. Feinpuherei Brandisgasse 5.

### Frische

### Bruch-Eier

3 Stück 10 fr., bei

### A. Himmler,

Marburg,

Blumengasse Nr. 18.



### Neujahrskarten!

in der einfachsten sowie elegantesten Ausführung zu haben in der

Buchdruckerei L. Kralik, Marburg, Postgasse.

### Zementrohre und Zementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben

### Baumeister Franz Derwuschek,

Reiserstraße 26.

2283

### Das schönste und beste Mehl

ist das ungarische

### Kaiser-Doppelmüll-Aus-

### zug-Dampfweizenmehl,

schneeweiß, sehr trocken und schmackhaft, welches ich allen Hausfrauen zu den Feiertagen zum alten nicht erhöhten, daher billigen Preise an gelegentlichst empfehle. 3548

Hans Andraschik, Marburg

Rärntnerstraße 25, Schmidplatz 4.

### Zu verkaufen

1 neuer eleganter Spender, 1 Kredenz, 1 Tafelbett, 1 Weinfaß mit 65 Liter. Anfrage in der Wern. d. Bl.

### Weihnachts-Markt

Bosna-Pflaumen, Sultaninen, Mandeln, Kranz-, Faß- und Sultanseigen, Weinbeeren, Wallnüsse, Christbaumbehänge empfiehlt billigst 3549

Hans Andraschik,

Marburg, Rärntnerstraße Nr. 25.

### Kaffee direkt

an Private zu Engrospreisen. Große modernst neu eingerichtete Heißluft-Röstanlage liefert ein im Geschmack sowohl als auch in der Ausgiebigkeit bisher unerreichtes Produkt. Nach Analyse des chemischen Laboratoriums in Stuttgart besitzt ein durch Heißluft gerösteter Kaffee um 30 % höheren Gehalt an Extraktstoffen als solcher gewöhnlicher Röstung. Ein Versuch überzeugt. Verlangen Sie Preisliste. Tägl. Postverhandl. n. allen Richtungen Österreichs. — Erste Saager hygienische Kaffee-Groß-Rösterei mit Dampftrieb Karl Kneissl, Saaz, Böhmen. 3564

### Couverté

anerkannt billig und gut, fehlerfrei und kein Ausschuß

K 5.30 (fl. 2.65) pr. Mille

bei mindestens 5 Mille incl. Druck.

Portofrei incl. Emballage.

### Buchdruckerei Kralik.

Passende

3568

### Christgeschenke

als Zimmergeräte, werden nach Maß und Angaben von Stickerien als: Stiefelzieher, Handtuchhalter, Stodert, Pfeifenständer, Bücher- u. Nippfachen-Etagieren etc. nett und aus gutem Holze angefertigt bei A. Blaschitz, Drechslermeister.

### Zu verkaufen

großer Salonspiegel u. eleganter Luster. — Wo, sagt die Wern. d. Blattes. 3544

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. Bismarckstraße 17 im Geschäft. 3565

### Rindschmalz

echtes Bauernschmalz, kein Margarinfett,

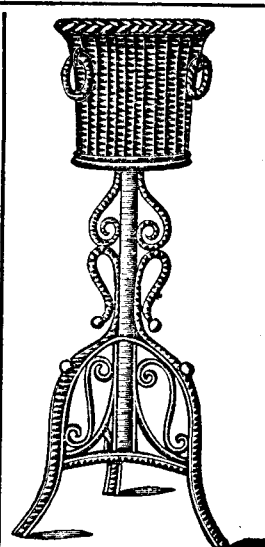
### Sauerkraut

jeden Tag zweimal frisch herausgenommen, bei 3325

### H. SARK

Marburg, Hauptplatz.

Journalständer und Suspensions



Lager sämtlicher

### Korbwaren

eigener Erzeugung als:

Blumentische, Arbeitsständer, Papierkörbe und Salon-Holzkörbe, Einkaufskörbe etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

### Andreas Brach,

Marburg, Viktringhofgasse 28 gegenüber Postgasse.

Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt. 3337

### Gollasch-Extrakt

bestes Präparat zur Vereitung von ungarischem Gollasch,

Meraner Macaroni und Suppennudeln beste Qual.

bei 3320

### HANS SARK

Hauptplatz, Rathaus-Gebäude.



**Hans Sirk,**  
Hauptplatz, Rathausgebäude

## Passendes Weihnachtsgeschenk

Ziehung  
unwiderruflich

15. Jänner 1903.

Haupttreffer

Kronen **40.000** KronenKunstgewerbe-Vereins-Lose  
empfehlen

à 1 Krone: Marburger Eskomptebank. —

## Blumen

für Freud' und Leid,  
eigener Produktion in modernster  
Ausführung. 1671

A. Kleinschuster

Blumen-Salon,  
Marburg.

## WOHNUNG

bestehend aus 2 größeren und  
2 kleinen Zimmern samt Zuge-  
hör, 1. Stock, Hauptplatz, gassen-  
seitig zu vermieten. — Anfrage  
Joh. Preschern, Spezialeigenschaft,  
Hauptplatz 13. 3526

## Ich suche

für meine Tochter einen Anfangs-  
posten als Kammerzofe. Sie ist 18  
Jahre alt, häuslich erzogen und ge-  
lernt im Weißnähen u. Schneidern.  
Gest. Anträge erbeten an d. Herrn.  
d. Blattes. 3522

## Praktisches Weihnachtsgeschenk!

## Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

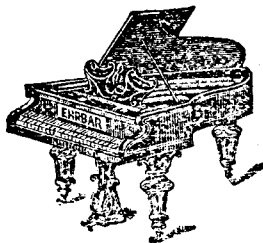
staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Partierre-Localitäten  
(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)empfiehlt in grösster Auswahl neue  
kreuzsaitigeMignon-, Stutz- u. Salon-  
flügel, Concert-Pianinoin Nussholz poliert, amerikanisch Eben-  
holz, gold graviert, schwarz imit. matt-  
holz, sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-System, aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen.

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überpielter  
Instrumente. Billigste Miete.

15 parzellierte

## Villen-Bauplätze

mit großen Gärten, in schönster Lage am Ruderberge bei Graz  
und einige Minuten zum Schillerplatz und zur elektrischen Bahn,  
am Fuße der Ruderbergerstraße gelegen, zu verkaufen. 12 Bau-  
plätze in einem Komplex, welche für eine Herrschaft als Villa-  
grund sehr geeignet wären, werden auch zusammen verkauft.  
Schriftliche und mündliche Auskunft erteilt der Eigentümer Herr  
Matthias Koprmunig, Kunstmühlensbesitzer in Ober-Rötsch  
bei Marburg und Herr Josef Strohmeyer, Stadtbaumeister  
in Graz, Jakobiniplatz 17. 3442

Täglich großer

## Resten - Verkauf

staunend billig

1654

Hans Bucher, Marburg

Herrengasse 19.



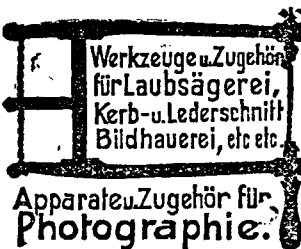
## Brand-Malerei

Apparate, Platinstifte, Farben, Vorlagen

## Holzwaren

zum Brennen und Bemalen

Bier &amp; Schöll, Wien, I. Tegetthofstr. 9

Bei Bestellung v. Preiskurantanten ersuchen  
wir um Angabe des gewünschten Faches.Werkzeuge u. Zugehör  
für Laubsägerei,  
Kerb- u. Lederschnitt  
Bildhauerei, etc. etc.Apparate u. Zugehör für  
Photographie.

## Nützlichstes Weihnachtsgeschenk.

Original

## Singer-Nähmaschinen

für Familiengebrauch

und

jede Branche der Fabrikation.

Unentgeltlicher Unterricht in allen Techniken der modernen Kunststickerei.  
Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb. 3079

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

MARBURG, Herrengasse 24.

Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert.

Paris 1900:  
Grand Prix.

Telegramm

Telegramm

Bitte zu lesen.

!! Seltene Gelegenheits-Näuse !!

Ich erlaube mir einem P. T. Publikum die  
höfliche Mitteilung zu machen, daß ich das

Mar Heumeyer'sche Warenlager

bestehend aus: Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge,  
Wäster, Wertschiffstoff, Ueberzieher, Kindermanterl, Herren-  
und Knabenhosen, Herren-Stoffe, Loden für Herren-  
und Damen-Kleider, Herrenwäsche, Jägerwäsche, Tisch-  
zeuge, Taschentücher, Krawatten, Herren-, Damen- und  
Kinderschuhe, schwarze und farbige Clothe, Orforde,  
Leinwände, Chiffon-Hosen, Gradl u. s. w., bei der  
Disitation künstlich erworben habe und verkaufe die  
Waren in meinem Geschäft Herrengasse 5, um und  
unter dem gerichtlichen Schätzungswerte.

3433

Achtungsvoll

Leopold Blau,  
Marburg, Herrengasse 5.

## Bei schlechter Verdauung

mit ihren Nebenerscheinungen, wie Aufstoßen, Sodbrennen,  
Blähungen, Stuhlverstopfungen, Säurebildung, Gefühl  
von Völle u. c. nehme man auf ein  
Stückchen Zucker 20 bis 40 Tropfen, um  
eine schmerzstillende, magenstärkende, husten-  
lindernde und schleimlösende Wirkung  
innerlich zu erzielen vonAllein echter Balsam  
aus der Schutzengel-Apotheke  
des  
A. Thierry in Pregrada  
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

## A. Thierry's Balsam.

Derselbe dient auch in vielen Fällen außer-  
lich wundenreinigend und schmerzstillend.  
Man achte genau auf die in allen  
Kulturstaaten registrierte grüne Nonnen-  
schutzmarke und den Kapselverschluß mit  
eingepprägter Firma: ICH DIEN. Ohne  
diese Kennzeichen der Echtheit ist jede Nach-  
ahmung zurückzuweisen.Per Post franko u. spesenfrei 12 kleine  
oder 6 Doppelflaschen 4 Kronen versendet  
nur gegen VorausanweisungApotheker Thierry (Adolf) Limited, Schutzengel-  
Apotheke in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

## A. Thierry's edite Centifoliensalbe

ist die kräftigste Zugsalbe, übt durch gründ-  
liche Reinigung eine schmerzstillende, rasch  
heilende Wirkung, befreit durch Erweichung  
von eingedrungenen Fremdkörpern aller Art.  
Ist für Touristen, Radfahrer und Reiter  
unentbehrlich.Per Post franko 2 Tiegel 3 R. 50 S.  
Ein Probetiegel gegen Vorausanweisung von  
1 R. 80 S. versendetApotheker Thierry (Adolf) LIMITED Schutzengel-  
Apotheke in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.  
Man vermeide Imitationen und achte auf obige, auf jedem Tiegel  
eingetragene Schutzmarke. 3248



# Juwelier Keller

Graz,

I., Postgasse Nr. 5

(neubenannt: Stubenberggasse)

empfehlen

3394

eine große Auswahl von

## Gold- und Juwelenwaren

aus dem Versuchsamte

zu konkurrenzlosen Preisen.

## Möbellager.

Eigene Erzeugung.

Bestellungen werden solid und geschwind ausgeführt und billigst berechnet. Jedes Stück wird aus trockenem Material hergestellt und für dessen Dauerhaftigkeit garantiert. 3493

Nikolaus Benkič, Tischlermeister

und

Möbellager in Marburg, Tegetthoffstrasse 26.

Behördl. aut. Zivilgeometer

Karl Hantich,

staatsgeprüfter Forstwirt,

empfehlen sich zur verlässlichen Ausführung aller einschlägigen geometrischen und forst-taxatorischen Arbeiten.

Kanzlei: Marburg, Tegetthoffstrasse 44, II. St.

C. Pickel, Betonwarenfabrik, Marburg a/D.

Volksgartenstrasse 27, (Telephon Nr. 39.)

empfehlen sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Bement: Pflasterplatten, Kanalaröhren, Tür- und Fensterstöden, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmüscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöden, Grabeinfriedungen, Säulenfüßen etc., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben etc. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.

Lager von Steinzeugröhren

doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen. Mettlicher-Platten in allen Dessins. Strangfalzziegel und Drainageröhren aus der I. Premsfäßer Falzziegelfabrik des H. Haas &amp; Komp. 2347

Für den

Winterbedarf



empfehlen als billiges

Heizmaterial

Schallthaler Stückkohle um K 32

Wöllerer Salonbriket um K 140

ab Werk in Waggonadungen zu 100 Meterzentner (Bahnfracht bis Marburg K 57.)

Schallthaler Kohlenbergbau

Wöller bei Glt.

2613

## Taschentücher

in Battist, Halbleinen und Reinleinen, glatt und a jour Saum, — moderne Borduren — sind in reichster Auswahl eingelangt.

Gustav Pirchan, Marburg.

## Bitte lesen!

Breiselbeer-Kompot

Boviden

Pflaumen, schöne bös-

nische Ware

Feigen

Birnen

Mandeln

Rosinen

Zibeben

Weinbeeren

alles schön gepuzt,

Honig

Zitronat

Ananasi

Datteln

## Chocolate

von Jordan &amp; Ti-

männ, Gumaner,

Stollwerck, Hartwig

&amp; Vogel.

Vanillin

Cacao

Hoff Malzboubons

Blütenhonig

bestes Mittel gegen Husten,

alles in frischer und bester

Qualität

zu billigsten Preisen

bei 3326

## Hans Sirk

Hauptplatz,

Rathaus-Gebäude.

## Drei Wohnungen

vollkommen neu, abgeschlossen im 1., 2. und 3. Stock Nagelstrasse 10 sofort zu vermieten. Anz. ufr. Villa Weinbaugasse 116. 3327

Als Weihnachts-Geschenk.

## Email-Hochgeschirr!!!

verkaufe ich wegen Ueberhäufung des Lagers zu tief herabgesetzten Preisen. Hochachtend

M. Partl,

Spenglermeister,

Burggasse 2, Marburg.

Clavier- und Harmonium-

Niederlage u. Leihanstalt

von

Isabella Hoynigg

Clavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,

Hauptplatz, Escomplettk., 1. St.

Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Rösch &amp; Korfeldt, Böhl &amp; Weismann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Bei Kinderkrankheiten, welche so häufig säuretilgende Mittel erfordern, wird von ärztlicher Seite als wegen seiner milden Wirkung hierfür besonders geeignet:

## MATTONI GIESSHÜBLER

natürlicher

alkalischer

SAUERBRUNN

mit Vorliebe verordnet, bei Magensäure, Scropheln, Rhachitis, Drüsenanschwellungen u. s. w., ebenso bei Katarrhen der Luftröhre und Keuchhusten. (Hofrath von Löschner's Monographie über Giesshübl Sauerbrunn.) 4)

## LIEBE'S SAGRADA-TABLETTEN mit CHOCOLADEÜBERZUG

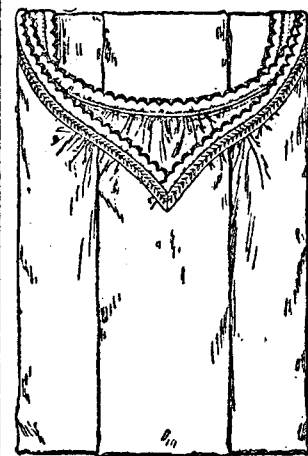
Für Erwachsene 0,5 gr. oder 0,25 gr. für Kinder 0,15 gr.

Billiges, sicheres 50h Abführmittel

SCHACHTELN zu 50h in den Apotheken und

J. PAUL LIEBE, TETSCHEN 7/8.

Droguerien.



Dieses

## Damenhemd

aus bestem Hemdentuch, 120 cm lang, in 3 Größen, solidester Ausführung, nett mit Schlingerei geputzt.

äußerster Nettopreis per Stück

90 kr.

Gustav Pirchan,

Marburg.

Für Christbaum.

FÜHREN gut und billig

bei

3500

Alois Ilger, Burgplatz.

## „Bischof-Webe“

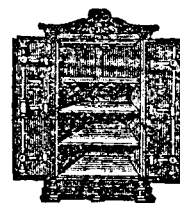
vorzügliches, naturell fadengebleichtes Baumwoll-Gewebe in 82, 92, 156, 176 und 200 cm. Breite empfehlen für Leib- und Bettwäsche 3371

Deu &amp; Dubsky,

Modewarenhandlung „Zum Bischof“,

Herrengasse 3.

Für Weihnachten Stücke mit 15 Mt.



Vertreter gesucht.

## CASSEN

feuer- und einbruchssicher, erstklassiges Fabrikat, billigste Preise.

Becher &amp; Hildesheim

Lieferanten des k. u. k. Aers, der griechischen, italienischen, serbischen, bulgarischen Regierungen und Eisenbahnen etc.

Comptoir: Wien, I. Salvatorgasse 11. Telephon 200.

Fabrik: Wien, X. Quellengasse 155.

## Herren-Krawatten

in grau

heute das Modernste und Eleganteste.

Reichlichste Auswahl.

Gustav Pirchan, Marburg.

# Adlergarn

## mit Seidenglanz

für Strick- und Häkelarbeiten. (Beste Marke.)

Zu haben bei

1164

**Hans Pucher, Marburg,**  
Herrengasse 19.

## Christkindl 1902.



New-York und London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitskräfte abzugeben. Ich bin bevollmächtigt, diesen Auftrag auszuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von fl. 6.60 und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
- 6 Stück amerik. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amerik. Patent-Silber-Speisefässer,
- 12 Stück amerik. Patent-Silber-Kaffeelöffel,
- 1 Stück amerik. Patent-Silber-Suppenhändler,
- 1 Stück amerik. Patent-Silber-Milchschöpfer,
- 6 Stück englische Victoria-Untertassen,
- 2 Stück effectvolle Tafelleuchter,
- 1 Stück Theeschieber,
- 1 Stück feinsten Zuckerspreuer.

42 Stück zusammen nur fl. 6.60.

Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.60 zu haben. — Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, daß dieses Inseerat auf

### keinem Schwindel

beruht, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, Jedem, welchem die Ware nicht conveniert, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzuerstatten und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbegehen lassen, sich diese **Prachtgarnitur** anzuschaffen, welches sich besonders gut eignet als

**prachtvolles Weihnachts- und Neujahrsgeſchenk**

sowie für jede bessere Haushaltung

Nur zu haben in

974

**A. Hirschberg's**  
Exporthaus von amerik. Patent-Silberwaren.

Wien, II., Rembrandtstrasse 19/M. 2. Telephon Nr. 7114

Verandt in die Provinz gegen Nachnahme,  
oder Voreinsendung des Betrages.

Pulver da 10 Kr.

Nur echt mit nebensteh. Schutzmarke. (Gesundheitsmetall)

### Auszug aus den Anerkennungsſchreiben.

Da Ihre Garnitur Bestände sich im Haushalte sehr bewährt, bitte um Zusendung einer zweiten

St. Paul bei Pragwald, Steiermark.

Dr. Camillo Böhm, Districts- und Fabrikarzt.

War mit gesandter Prachtgarnitur recht zufrieden.

Laibach.

Von Ihrer Collection hochbefriedigt, werde ich selbe bei jeder Gelegenheit meinen Bekannten empfehlen.

Graz.

Anton Mayr, k. k. Polizeibeamter.



welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Ärzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden können nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der veränderten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen.

2833

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frantozusendung einer Rolle.



**Man verlange** „Philipp Neustein's abführ. Pillen.“

Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“ enthalten.

**Philipp Neustein's**

Apotheker

zum „Heil. Leopold“, Wien, I. Plankengasse 6.  
In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern  
Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

## Möbel

matt poliert, lackiert, jeder Art, Kastenbetten und Kindergeritterbetten, Polstermöbel und Bettwaren, nur solide Ware empfiehlt

**R. Makotter,**  
Marburg

2 Burggasse 2.

## Salon- u. Dekorations-Pflanzen

in großer Auswahl.

Komplette Dekoration:

Hochzeiten und Festlichkeiten

billigt bei

**A. Kleinschuster**  
Marburg.

## Santhaler Alpen-Natur-Mineralwasser

empfehlen zu den herannahenden Feiertagen **Hans Andraschitz,** Marburg, Schmidplatz 4. 3358

## Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die **Schwaben-Apothek, Frankfurt a. M.**

Neuer Ernte 3357

## Bosna-Pflaumen

zuckerfüß, türkischen Legard (Bosnisch), empfiehlt billigt

**Hans Andraschitz,**

Marburg,

Kärntnerstr. 25, Schmidplatz 4.

## Strafbar

ist jede Nachahmung der allein echten **Bergmann's Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co.**

Dresden-Leipzig a. E.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) Diese Seife erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. Bestes Mittel geg. Sommersprossen. Vorräthig a Stück 80 h bei: **W. Wolfram, Drogerie, R. Wolf, Drogerie, J. Martini, Marburg.**

Gründlichen 769

## Bisher-Unterricht

ertheilt gegen mäßiges Honorar in und außer dem Hause **Th. Tsched,** staatlich geprüfter Lehrer, Kärntnerstraße 39.

## Original-H-Stollen

Stetsscharf! Kronentritt unmöglich!



**Warnung!** Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch eine ganz besondere Stahlart, die nur wir verwenden. Um sich vor Schaden zu schützen, weise man daher jede Nachahmung zurück und verlange beim Einkauf ausdrücklich unsere altbewährten

**Original-H-Stollen** mit der Fabrik-Marko

**Leonhardt & Co**  
Berlin-Schöneberg

General-Vertreter für Oesterreich-Ungarn  
**Kasza & Breuer, Budapest VI.**

## Kauft schwarze Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden Seidenstoffe von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter. Specialität: **Neueste Seidenstoffe für Braut-, Gesellschafts- und Strassentoiletten**, auch in farbig und weiss. Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn **direct an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.

**Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)**

Seidenstoff-Export.

## Mineralfett-Schmierseife

zur Vertilgung der **Blutlaus**

im festen und halbfesten Zustande, in Kübeln von 10 Kilo aufwärts, erprobt an der Obst- und Weinbauschule in Marburg. Preis per Kilo 20 Heller. Zu haben bei 3504

**Karl Bros in Marburg.**

Für Christbaum.

Telegraphen und sonstige elektr. Apparate  
bei **Alois Ilger, Burgplatz.** 3501

**„Indra Tea“** der beste Thee der Welt, ist eine Mischung von acht der feinsten und kräftigsten Theesorten. 2323

Niederlage bei **L. H. Korosohetz, Marburg a. D.**

## Vermeidet den Einkauf

von minderwertigen und mitunter gefälschten Rum.

Essenzen sind gesundheitsschädlich.



Battle Axe Jamaica Rum“ ist bekannt als

„The Nectar of Jamaica.“

Originalfüllung jeder Flasche unter persönlicher Kontrolle der Firma.

**A. A. Baker & Co., London E. C.**

Diese Marke ist in sämtl. Kulturstaaten der Welt ges. gesch.

**W. Drechsler, Ferd. Scherbaum's Nachf.**

## Neuheiten.

Winter-Röcke,  
Stadt-Pelze,

Pelz-Sacco,  
Gis-Sacco

werden im eigenen Atelier elegant, nach neuester, englischer Mode angefertigt. 3369

Große Auswahl in **Original englischen Stoffen**, sowie großer Lager aller Herren-Modeartikel.

Hochachtungsvoll

**Alex. Starkel, Marburg a. D.**

Herren-Modegeschäft

Postgasse 6.

## Marie Kapper

empfehlen sich für alle

423

**Weihnährarbeiten, Anfertigung von Brautausstattungen, Couristenhemden etc.**

Lager in Kinderwäsche, Schweizerstickerei, vorgedruckte Handarbeiten, Seide, Schlingwolle, Häkel- und Strickgarn, Wäscheborden.

Auch werden Fräuleins im Weihnährn und Sticken unterrichtet.

**Marburg, Schulgasse Nr. 2.**

## Pariser Welt-Ausstellung 1900: „Grand Prix“.

Höchste Auszeichnung.

Auf 7 früheren Ausstellungen durch Verleihung erster Preise ausgezeichnet.

Tägliche Erzeugung  
der Fabrik  
40,000 Paar.

St. Petersburger  
**GALOSCHEN**  
Schneeschuhe, Storm Slippers.



Alleinige Contrahenten: Messtorff, Behn & Co., Wien, I.  
Detail-Verkauf in allen besseren Schuh-, Gummi- und Modewaren-Geschäften.

Josef Martinz, Marburg.

Anlässlich der bevorstehenden

# Weihnachten

sind Galanterie-, Spielwaren und Christbaum-Decorationsartikel  
in meinen Geschäftsräumen ausgestellt.

== Billigste Preise. == Auswärtige Aufträge werden prompt und  
gewissenhaft effektiert.

Lager und Vertretung der Berndorfer Metallwaren-  
Fabrik Arthur Krupp. 3556



**KLYTHIA** zur Pflege  
der Haut  
Verschönerung und Verfeinerung  
des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und  
Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von  
Dr. J. J. Pohl, i. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**Gottlieb Taussig,**  
k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose fl. 1.20.  
Versandt gegen Nachnahm oder  
vorherige Einsetzung des Betrages

Zu haben in Marburg bei S. J. Turad, Gustav  
Birchan, Josef Martinz.

== Jede Konkurrenz ausgeschlossen! ==

----- Empfehle mein neu eingerichtetes -----

## „Pelzwarenlager“

zu den billigsten Preisen. Das Neueste in Aufzuck-,  
Antia-, Sealskin-, Nerz- sowie Skunks-Pelzwaren  
-- und Herren-Pelzkappen in größter Auswahl. --  
Reparaturen jeder Art billigt. Mache besonders auf  
- meine modernsten Pelz-Konfektionen aufmerksam. -

== Rosa Leyrer, Berrengasse 22. ==

== Jede Konkurrenz ausgeschlossen! ==

## Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz  
Joanneumring 11.

Vollständigstes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen  
Gewährleistungsfonds Ende 1901 . . . 25 „ „  
Versicherte Capitalien Ende 1901 . . . 96 „ „

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todes-  
fall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garan-  
tiertem, bedeutendem Gewinnantheil; ferner äußerst  
vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leih-  
renten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die  
unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-  
erstattung der Prämien, nebst Auszahlung des  
versicherten Capitales und die **Universal-Versiche-  
rung** mit steigender Versicherungssumme. Die An-  
stalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und  
Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien,  
coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

## Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,  
Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden  
zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentchaft für Marburg u. Umgebung:  
Burggasse 8, bei Herrn Karl Krížek.

Preis für Oesterreich-Ungarn mit einmaliger  
Postversendung:

Per Monat Kronen **4** **DIE ZEIT** **4** Per Monat Kronen

versendet

200.000 Prospekte

mit Bestellkarten für Probenummern. Wer keinen  
Prospekt erhielt und sich dennoch für eine finanziell  
unabhängige Tageszeitung grossen Stils interessiert,  
verlange direkt Probesendungen bei der

Administration „DIE ZEIT“: Wien, IX/1, Peregringasse 1.

Herbabny's unterphosphorigsaurnr

## KALK-EISEN-SYRUP.

Dieser vor 33 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten  
bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrup wirkt schleim-  
lösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt  
er anregend auf den Appetit und die Verdauung und somit beför-  
dernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige  
Eisen ist in diesem Syrup in leicht assimilirbarer Form enthalten.  
Auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen  
bei schwächlichen Kindern bes. für die Knochenbildung sehr nützlich.



Preis 1 Flasche Herbabny's Kalk-  
Eisen-Syrup fl. 1.25 = R. 2.50, per  
Post 20 kr. = 40 G. mehr für Packung.

Warnung! Wir warnen vor den  
unter gleichem und ähnlichem Namen  
aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer  
Zusammensetzung und Wirkung von  
unserem Original-Präparate ganz ver-  
schiedenen Nachahmungen unseres  
seit 33 Jahren bestehenden unterphos-  
phorigsauren Kalk-Eisen-Syrup, bitten deshalb, ausdrücklich  
„Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup“ zu verlangen und darauf  
zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutz-  
marke sich auf jeder Flasche befindet. 3528

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:  
**WIEN, „Apotheke zur Barmherzigkeit“**  
VII/1, Kaiserstrasse 73-75.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg: S. Koban, W.  
Königs Erben, E. Taborshy, A. Gortmel. Cilli: D. Schwarzl &  
Co. M. Kaufner, Deutsch-Landsberg: D. Daghofer. Feldbach: J.  
König. Fürstfeld: N. Troustl. Graz: J. Strohschneider. Sonobitz:  
J. Pospišils Erben. Leibnitz: R. Lautner & Zechner. Liezen: G.  
Gröfwang, Murek: G. Reicho. Pettau: E. Behrbalk, W. Rolitor.  
Radkersburg: W. Leyrer. Wind-Feistritz: Fr. Popolt. W. Graz:  
C. Rebul. Wolfsberg: A. Guth.



# ANTON BENDL

Eisen- und Metallgiesserei und Appretur-Werkstätte, Marburg a. D., Mellingerstrasse 103-5

empfiehlt sich zur Anfertigung

**sämtlicher Eisen- und Metallgusswaren, roh sowie appretiert,**

in Maschinen-, Bau- und Kanalguß, Balken- und Geländerstäben etc.

**Sämtlicher Messing- und Rothgusswaren** wie: Dampf- und Wasserarmaturen, Bierpippen, Wechsell, sämtliche Kellerartikel und Brunnenbestandteile.

## Abgüsse von Zink und Blei

in Gussformen, Gitteraufhängen, Straßentafeln u. dgl. nach Einsendung von genauen Mustern, Modellen oder Zeichnungen. **Uebernahme sämtlicher in dieses Fach einschlägigen Arbeiten.** — Schnelle Bedienung. — Mäßige Preise.

Einkauf von Altmaterialien.

Eigene Modellwerkerei.

## Gelegenheitskauf!

**Villaartiges Zinshaus,** ertragsfähig, in schönem Markte Mittelsteiers, Bahnstation, 9 Jahre steuerfrei, 8 Zimmer, 3 Küchen, Keller, Verandas etc., Wasserleitung, umfriedeter Hofraum, Einfahrt, Vorgarten und großer Nutzgarten um 6800 fl. sofort käuflich. Einige Tausend können liegen bleiben. Günstige Kapitalanlage. Auskunft unter „Kapitalanlage“ postlgd. Ehrenhausen.

## Geschäfts-Übersiedlung.

Wir beehren uns hiemit unseren P. T. Kunden zur gefälligen Anzeige zu bringen, daß wir unser

## Bierdepot

von der Rärntnerstraße 3 in unser eigenes Haus **Mühlgasse 23** verlegt haben und dort das Geschäft vom 10. Dezember an ausüben werden.

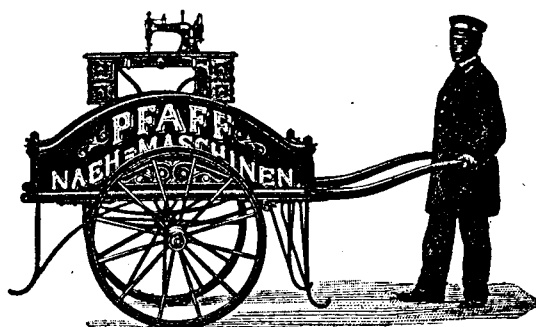
**Bierbestellungs-Stellen und Telephon-Verbindung** werden wir gesondert angeben.

Marburg, am 8. Dezember 1902.

## Brauerei Puntigam.

Josef Wesiak, Depotverwalter.

## Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.



### Kunststickerei

### PFÄFF-Nähmaschine.

Die unterzeichnete Firma erlaubt sich, einem verehrlichen Publikum zur Kenntnis zu bringen, dass die Pfaff-Nähmaschinen zur Herstellung von Kunststickereien vorzüglich geeignet sind und auch in dieser Hinsicht von keinem anderen Fabrikate übertroffen werden.

Eine Anzahl Stickarbeiten, hergestellt auf der Pfaff-Nähmaschine, liegt zur Ansicht in meinem Laden bereit und lade ich zur Besichtigung derselben, wie auch zum Besuche meines Lagers hiedurch ergebenst ein mit dem Bemerken, dass ich zur genauen Erklärung der Maschinenstickerei jederzeit gerne bereit bin.

3257

(Unterricht für Käufer kostenlos.)

Hochachtungsvoll: **Franz Neger.**

## Allein-Verkauf von Pfaff-Nähmaschinen

für Marburg, Cilli, Pettau und Untersteiermark bei

## FRANZ NEGER,

Herrengasse 12 Marburg Burggasse 29.

Behördl. konzess. Elektrizitäts-Kraftübertragung und -Beleuchtung.

Für Nähmaschinenbetrieb Elektromotore.

## Futterbereitungs-Maschinen

Häcksel-Futter-Schneidmaschinen, mit Patent-Rollen-Ringschmierlagern mit leichtestem Gang bei einer Kräfteersparnis bis circa 40%.

Rüben- und Kartoffel-Schneidmaschinen,

Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futter-

dämpfer, Transportable Spar-Kessel-Ofen

mit emaillierten od. unemaillierten Einsatzeisen, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln, für viele land- und hauswirtschaftliche Zwecke etc., ferner

Aufkurbel- (Mais-) Reibler, Getreide-Puhmühlen,

Griener-Sortiermaschinen, Heu- und Stroh-

Pressen, für Handbetrieb, stabil u. fahrbar.

Dreschmaschinen, Göpel, Stahlpflüge, Walzen, Eggen.

Die besten Säemaschinen „AGRICOLA“ (Schubrad-System)

leichteste Handhabung, ohne Wechselräder für jeden Samen, für Berg und Ebene.

Selbsttätige, patentierte Bepflanzungs-Apparate zur Vernichtung

des Bederichs, der Obstbaumschädlinge und Bekämpfung der Peronospora

fabricieren und liefern in neuester, anerkannt bester Construction

## PH. MAYFARTH & Co.

Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Etabliert 1872

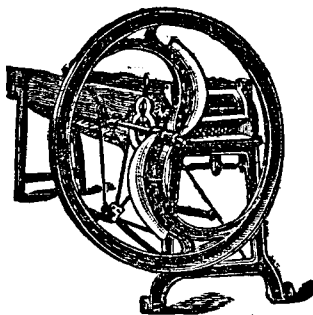
WIEN, II/1, Taborstrasse 71.

850 Arbeiter.

Preisgekrönt mit über 450 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

Ausführliche Kataloge gratis.

Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.



Heute früh 7 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief sanft an Altersschwäche, in seinem 85sten Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

## Conrad Puchelt

Oberinspektor und Werkstättenchef a. D.

Heidelberg (Baden), den 10. Dezember 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Dr. Oscar Puchelt,**  
gr. bad. Landgerichtsrat.

## Josef Kolaritsch,

Tischlermeister in Marburg, Tegetthoffplatz 3

absolvierter ehemaliger Frequentant des

Meisterkurses am k. k. techn. Gewerbe-Museum in Wien,

empfiehlt sich dem hohen Adel und p. t. Publikum zur Anfertigung von

## Bau-, Möbel- und Gewölb-einrichtungs-Arbeiten

in allen Stilarten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

3555

Zeichnungen und Voranschläge stehen stets zur Verfügung.

## Herren-Gilet (Jacken)

Unterhosen, Unterleibchen, Damen-Blusen, Bolero, Unterröcke, Kinderkleider, Strümpfe, Socken, Stutzen und Gamaschen empfiehlt in größter Auswahl

## J. GRASSER,

mechan. Strickerei, Graz, I., Bischofplatz 2.

Preisrestaurant gratis und franko.

## Zu verkaufen Hackschalen

ein fast neuer Winter-Herren-Überzieher und Herrenkleider. zu verkaufen bei Franz Derwuschet, Stadtbaumeister in Wo, sagt Bern. d. Bl. 3410 Marburg. 3419

## Seiden-Reste

für  
Blousen, Jupons  
enorm reduziert.



GROSSE  
Occasion in Seidenstoffen  
für WEIHNACHTEN.



Prachtvolle Seiden-Reste  
per Meter 49, 69, 85, 95 kr.

## Gustav Pirchan

MARBURG.

**Bei Appetitlosigkeit**  
Magenweh u. schlechtem  
Magen leisten die bewährten  
**Kaiser's**  
Pfeffermünz-Caramellen  
stets sicheren Erfolg. Paket  
20 u. 40 Heller bei Roman  
Bachner's Nachf. J. Slesperz  
und J. Vincetitsch in Marburg.  
A. Pinter in W.-Festitz.

**Zu mieten gesucht**  
wird eine lichte große Werkstätte für  
eine Tischlerei. Adressen sind bis  
15 d. M. in der Bero. d. Bl. zu  
erlegen. 3516

**Zahlungsforderungen.** Infol-  
gen und Kontur bei Kaufleuten,  
Fabrikanten und Gewerbetreibenden  
(aller) werden diskret, rasch und  
sulant geordnet und ausgeglichen.  
Kapital od. Garantie zum Arran-  
gement wird event. beigestellt. Nach-  
weisbar beste Erfolge erste Referen-  
zen zur Verfügung. Anfrage erliegt  
Kommerzielles Bureau Alexander  
Langer, Wien, IX, Porzellang. 38.

**Gliches**  
Holz, Zink, Kupfer, Messing  
für  
**ILLUSTRATION**  
von Katalogen, Werken u. Zeitungen  
**FR. STRUBIND**  
GRAZ  
JAKOMINIGASSE 10.

**Sofort aufgenommen**  
wird eine im Manufaktur- oder  
Kurzwarenfache bewanderte Ver-  
käuferin der deutschen und slov.  
Sprache mächtig. Anfrage in der  
Bero. d. Bl. 3480

**Alten u. jungen Männern**  
wird die preisgekrönte, in neuer ver-  
mehrter Auflage erschienene Schrift  
des Med.-Rath Dr. Müller über das  
*gestörte Nerven- und  
Sexual-System*  
sowie dessen radikale Heilung zur  
Belehrung empfohlen.  
Franco-Zusendung unter Couvert  
für 1 Kr. 20 h. in Briefmarken.  
Curt Röber, Braunschweig.

**100 Millionen Postkarten,**  
die feinsten, schönsten und die letzten  
Neuheiten, geprägt in Gold und  
Silber mit Seide, sowie Künstler-,  
Genre-, Blumen-, Gratulations-,  
Namenstag- und Neujahrskarten.  
100 Stück fortirt K. 3.60. Bei Ab-  
nahme von 300 Stück K. 9.—. Jeder  
Besteller erhält eine prachtvolle  
Mappe mit englischem Briefpapier  
samt Couvert gratis. Versand per  
Nachnahme Export **Ebersohn** in  
Wien, XX./1. Postfach. 3421

**Indian-Federn**  
neue Ware, frisch angekommen,  
per Kilo 40 Kr. bei  
**A. Himmeler**  
Blumengasse 18.

**Los-Agenten,** 3496  
**Assekuranz-Agenten,**  
**Kolporteurs etc.**  
können monatlich K. 300 bis K. 400  
sicher und dauernd verdienen. Anfr.  
richte man unter „Eichere Existenz“  
an die Annonc.-Expedit. **J. Danne-  
berg,** Wien, 2., Praterstraße 33.

## Stahldraht-Matratten

die besten  
**Betteinsätze**  
rein, gesund, dauerhaft und billig  
liefert die 1889  
Erste steirische

**Draht-Matratten-Manufaktur**  
und Möbelhandlung  
**R. Makotter,**  
Marburg  
2 Burggasse 2.

## Bitte 8 geben! Ein Seehund!

ist die Schutzmarke der seit 1886  
bestens bewährten und noch nicht  
durch die Konkurrenz übertroffenen,  
prämiierten und 1000fach belobten

## GUMMITHRAN

(Leterschmlere),  
welche **Schuhwerk** wirklich  
wasserdicht, weich und haltbarer  
macht. Dosen zu 10, 16, 30, 50 h.  
1 K und K 1.60, erhältlich in  
Drogen-, Kolonial-, Leder-, Schuh-  
und Seifenhandlg. Meinerzeuger  
J. Lorenz & Co., Eger i. B.  
Wiederverkäufer lohnenden Rabatt!

## P. Herrmann's Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-  
geiß, welcher das Ausfallen der  
Haare sicher behebt, Schuppen ent-  
fernt und in Kürze die Entwidlung  
eines üppigen Haarwuchses bewirkt.  
Garantiert unschädlich. — Täglich  
neue Anerkennungen. Preis einer  
Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef  
Martinz, M. Wolfram** und  
**Gust. Pirohan.**  
Hauptverfand  
**P. Herrmann, Ober-Pulsgau.**

## Günstig für Gastwirte.

Sämtliche Apparate zur Soda-  
wasser-Erzeugung, nebst einer großen  
Anzahl von Flaschen, Kracherln u.  
Siphon und den dazu gehörigen  
Risten zum Ausschicken der Gläser,  
ist um den Preis von 400 fl. zu  
verlaufen. Käufer wird auch die  
Manipulation gelehrt. Adresse in  
der Bero. d. Bl. 3030

## Gemischwarenhandlung

im besten Betriebe, mit Bier,  
Wein, Most u. Schnaps ist von  
1. Jänner 1903 zu verpackten  
im größten Industrieorte Ober-  
steiermarks u. günst. Zahlungs-  
bedingungen. Auskunft erteilt der  
Eigentümer **Peter Rautschitz,**  
Gasthausbesitzer in St. Veit a. B.

## Südl. gelegene Wohnung

im 2. Stock, mit 5 Zimmer,  
alle Gassenfront, parquettiert,  
Dienstbotenzimmer, Küche, Vor-  
zimmer, kleiner Garten u. bis  
15. März oder 1. April 1903  
zu vermieten. Anzusagen Tap-  
peinerplatz 5, beim Hausbesorger  
im Hofe. Zu besichtigen von 3  
Uhr nachmittags an. 3507

## Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie  
Edelsteine jeder Art, ferner antiken  
Schmud, Miniaturen, alte Gemälde,  
Kupferstiche, Camees, antike Fächer  
und Porzellan, sowie Alterthümer  
jeder Art zu den besten Preisen.

**Jos. Trutschl,**  
Marburg, Burggasse.  
Gold- und Silberwaren-Lager.

## Aviso

für Hausfrauen, Wirte, Fleischhauer  
(Selcher) große Auswahl in Holz-  
mulden, Fleischeller, Fleischbretter,  
gefaßt und ungefaßt, Nudelbretter  
aus Ahornholz, Holzpippen, garan-  
tiert gut haltend. Baderschüsseln,  
Holzpunde in allen Dimensionen,  
Holzschäufeln, Konfollstangen, und  
sämtliche Drechsler-Artikel werden  
nach Maß oder Zeichnung auf Be-  
stellung angefertigt. Großes Lager  
an trockenen, harten Holzern. Aug.  
Glaschitz, Drechsler, Draugasse.

## Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch  
unser orientalisches Kraftpulver,  
preisgekrönt gold. Medaille Paris  
1900 und Hamburg 1901, in 6—8  
Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Streng  
reell, kein Schwindel. Viele Dant-  
schreiben. Preis Carton mit Ge-  
brauchsanweisung 2 K 50 h. Post-  
anweisung oder Nachnahme erchluf.  
Porto. 1320

Hygien. Institut  
**D. Franz Steiner & Co.**  
Berlin 80, Königsgräberstraße 78.  
Zu beziehen für Oester.-Ungarn bei  
Jof. v. Töröl, Apotheker, Budapest.

## Laubsäge

**Warenhaus**  
**gold. Pelikan**  
VII. Siebensterng. 24.  
Wien, Preisbuch gratis Wien.

**Sorgentreies**  
Familienglied garan-  
tiert das wichtigste Buch  
über zu viel Kinderlegen.  
Diskret verschlossen gegen  
90 h in österr. Briefmar-  
ten (offen 70 h) von Frau  
A. Kaupa, Berlin SW.  
210, Lindenstr. 50.

## Julie Wenedikter

**Domgasse 3**  
empfeht sich zur Uebernahme  
aller Weißwäscharbeiten sowie  
auch zum Glanzbügeln der  
Herrenwäsche u. Vorhängepuhen.

## Schutzmarke: Unter LINIMENT. CAPS. COMP.

aus **Nichters** Apotheke in Prag,  
ist als vorzüglichste schmerz-  
stillende Einreibung allgemein  
anerkannt; zum Preise von 80 h,  
K. 1.40 und 2 K. vorrätig in  
allen Apotheken.

Beim Einkauf dieses überall be-  
liebten Hausmittels nehme man  
nur Originalflaschen in Schachteln  
mit unserer Schutzmarke „Unter“  
aus **Nichters** Apotheke an, dann  
ist man sicher, das Original-  
erzeugnis erhalten zu haben.

**Nichters Apotheke**  
„Zum Goldenen Löwen“  
in Prag,  
1. Elisabethstraße 5.

## Ein Wander-Instrument!

### „Das Trombino.“

**Sie blasen ohne Unterricht**  
und ohne Notenkenntnis unter Garantie  
sodort die schönsten Lieder, Tänze, Märsche,  
wie: „Trompeter von Säckingen“, „Sei  
nicht böse“, „Verlassen, Verlassen“, „Beim  
Souper“, „Die Post im Walde“, „Land-  
dehly-Märsch“, „Du mein Girl“, „Land-  
streicher“ und noch über 200 andere aus-  
gewählte Musikstücke auf unserer neuer  
findenen, vorzüglich und elegant aus-  
geführten Nidel-Trompete: „Das Trombino.“ Das Trombino ist die  
sensationalste Erfindung der Gegenwart und erregt überall großes Auf-  
sehen, umso mehr dann, wenn jemand in einer Gesellschaft mit einem-  
male als Piston-Virtuose auftritt, während niemand vorher von dieser  
Fertigkeit eine Ahnung hatte. Jede Melodie sofort spielbar, ohne Stu-  
dium, ohne jede Mühe und ohne jede Anstrengung, durch bloßes Ein-  
fügen der dazugehörigen Notenstreifen. Herrliche, kräftige Musik. Die  
schönste Unterhaltung fürs Haus, für Gesellschaften und Feste. Bei  
Ausflügen, Fuß-, Rad-, Wagentouren und Kahnpartien der lustigste Be-  
gleiter. Spielt zum Tanze auf und begleitet den Gesang. Das Trombino  
kostet samt reichhaltigem Liederverzeichnis und leichtfaßlicher Anleitung:  
1. Sorte, feinst vernickelt, mit 9 Tönen . . . fl. 3.50  
2. Sorte, feinst vernickelt, mit 18 Tönen . . . fl. 6.—  
Notenstreifen für die 1. Sorte 30 Kr., Notenstreifen für die 2. Sorte 50 Kr.  
Allein-Versand per Nachnahme durch: 3474



**Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt 9-984.**

## Th. Fehrenbach

Größtes Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft  
Herrengasse 26 **MARBURG** Filiale: Draugasse 2

Reparaturen solid und billigst.  
Aufträge von auswärts postwendend.



Einkauf von altem Gold, Silber,  
Münzen und Edelsteinen.



## Grosse Liqueur-Spezialität

von wunderbarem Geschmack. **Magenstärkend.** Käuflich in d. besseren  
Kolonialwaren- und Delikatessenhandlungen der österr.-ung. Monarchie.  
Prämiert mit 84 Preis-Medailen erster Klasse. 3473

**Josef Archleb & Comp,**  
Dampf-Destillation in Prag.

Weltausstellung Paris 1900 „Grand Prix“. Weltberühmte russische Karawanen-Thees



der Gebrüder  
**K u C POPOFF**  
**MOSKAU**  
k. k. Hoflieferanten.

Feinste Marke. \* Feinste Marke.  
Comptoir: Wien, VII/2, Breitengasse 9.  
En detail in allen einschlägigen fei-  
neren Geschäften in Originalpaketen  
erhältlich. 3156

Schutzmarke gesetzl. geschützt.

## Höchster Erfolg!

„Lyrol!“ ist die verbreitetste, beste und bil-  
ligste Rummischung zur Selbst-  
erzeugung eines

## hochfeinen Tee-Rums

Fläschchen samt Gebrauchsanweisung für zwei Liter Haus-Tee-  
Rum 30 Kr.

**Mag. pharm. KARL WOLF, Marburg**  
Herrengasse 17, gegenüber der Postgasse.

# Gut & Schmackhaft

rasch herstellbar, praktisch, bequem und billig sind die nachstehenden, von der Firma Julius Maggi & Co., Bregenz in den Handel gebrachten Produkte; sie sollten in keinem Haushalte fehlen.



**Maggi's** zum Würzen  
verleiht  
Suppen, Bouillon, Saucen, Gemüse etc.  
überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack.  
**Wenige Tropfen genügen.**  
Probefläschchen 30 Heller.

## MAGGI's Bouillon-Kapseln

für Kräftsuppe.

1 Kapsel für 1 Portion . . . . . 12 h

1 Kapsel für 2 Portionen . . . . . 20 h

Durch Uebergießen bloß mit kochendem Wasser,  
ohne weiteren Zusatz, sofort herstellbar.



## MAGGI'S SUPPEN.



Eine Tablette für 2 Portionen:  
15 h. Maggi's Suppen in Tab-  
letten ermöglichen, schnell, nur  
mit Zusatz von Wasser, ebenso-  
kräftige als leicht verdauliche, ge-  
herzustellen.

19 verschiedene Sorten.

Zu haben in allen Colonial-, Delicatswaren-Geschäften und Drogerien.

## Rudolf Novak

Rierner, Sattler und Taschner

empfeilt das beste in **Leder-Galanterie**:

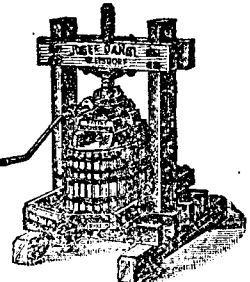
**Zigarren-, Zigaretten- und Geld-Stuis.**

Burgplatz 2 Marburg Burgplatz 2.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

## Jos. Dangel, Gleisdorf

empfeilt verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-  
Ringschmierer oder Kugellagern, Futter-schneidmaschinen, Schrot-  
mühlen, Rübenschneller, Maisrebler,  
Erleiers, Jauchepumpen, Moosseggen,  
Pferdeheueren, Obstmühlen mit grauen  
Steinwalzen und verzinnnten Vorbrechern,  
auch Obstschneidmühlen, Obst- und Wein-  
pressen mit Original-Differenzial-Hebel-  
presswerke (liefern größtes Saftergebnis),  
auch extra Pressspindel mit Druckwert Pa-  
tent Duschseher und sind allein nur bei  
mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Re-  
servetheile; Maschinenverkauf auch auf  
Zeit und Garantie. 220  
Preis-Courant gratis u. franco.



## Benzin-Motore.

## Klavier-Reparaturen

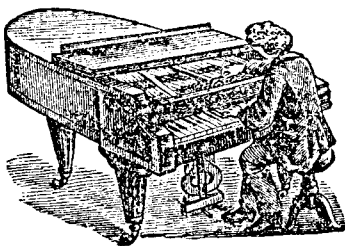
und 2836

## Stimmungen

übernimmt

## Fr. Koroschak,

Kärntnerstrasse 10.



## Amerikanische Veredlungen

der Sorten: Gutedel, Sylvaner, Ruländer, Welschriesling, Bur-  
gunder, Muskateller, Mosler, Portugieser etc., auf Unterlagen  
Solonis, Portalis und Monticola; ferner Schnitt- u. Wurzel-  
reben der Sorten: Portalis, Solonis, Monticola, Aramon,  
Ruprestis hat in größeren Quantitäten abzugeben **Em. Mahr**,  
Rebenschuldbesitzer, Marburg a. D., Steiermark. 2976

## Santonicum

diätetisches Mittel, vorzüglicher,  
magenstärkender Liqueur, Fabrik  
**Santoni, Trento-Berlin.**

Preis per Flasche K 1.20. In allen Apotheken, Drogerien und  
Delikatessen-Geschäften erhältlich. Haupt-Depot: **Alte k. k.**  
**Feldapotheke, Wien, I., Stephansplatz 8.** 2983

## Verkäuflich

zirka 10 Meterzent. schönes Klee-  
futter, dann luftgedörnte Rüffe,  
billig bei **J. Berthong**, am  
Rann, Post Saal. 3534

## Erbsen

grün und gelb,

## Linsen, Fisolen,

alles heurige Ware in bester Qual.  
bei 3321

## H. SIRK

Hauptplatz, Rathausgebäude.

## Gewölbe

auf sehr gutem Posten, Herren-  
gasse 24 sofort zu vermieten.  
Ansufr. im Geschäft des Herrn  
Wurzer oder beim Eigentümer  
Herrn Holldeck. 3525

## Vertreter

für eine sehr leistungsfähige und  
reelle Weinproduzentenfirma sof-  
unter günstigen Bedingungen  
gesucht. Offerte an A. Libardoni  
Auskunftei Innsbruck zu richten.  
Als Nebenbeschäftigung wäre es  
auch zu empfehlen. 3523

Bei

## Wohnungs-Einrichtungen

bietet sich die beste Gelegenheit zum Ankauf soliden, billiger und eleganter

## MÖBEL

in dem grossartigen renommierten Warenhaus

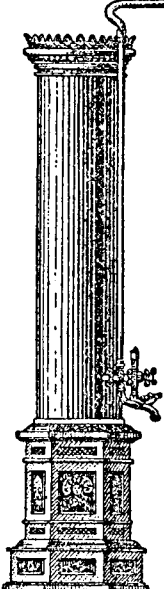
**Tegetthoffstrasse 19** (vormals Herrengasse 28)

Ueberraschend vollständige Auswahl von **Salon-, Schlaf- und**  
**Speisezimmer-Einrichtungen.** — Garnituren, Divans, Ottomane,  
Betteinsätze, Matratzen, Chiffoniere, Betten, Wasch- und Nachtkästen, Küchen-  
möbel aller Art, Tische, Sessel, Kredenzen, Spiegel, Kinderbetten etc. zu uner-  
reicht billigen Preisen  
Hochachtungsvoll.

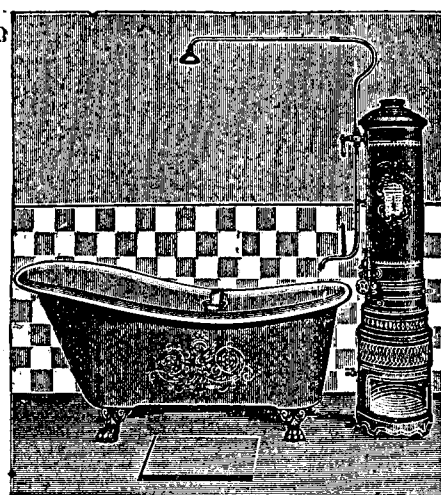
**Anton Turk.**

Behördlich concessioniertes

## Installations-Geschäft für Gas und Wasser.



Ausführungen v.  
Hausleitungen  
sowie Bäder,  
Closets, Venti-  
lationen, Pum-  
pen- und Ace-  
tylen-Anlagen,  
Bade-, Sitz- u.  
Fuß-Wannen,  
sowie verschiedene  
Systeme Closets  
sind stets lagernd  
bei



**Hr. Wiedemann**

Hauptplatz 11.

## Serravallo's



## China-Wein mit Eisen

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof.  
Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freiherr von Krafft-Ebing, Prof. Dr.  
Monti, Prof. Dr. Ritter v. Mosetig-Moorhof, Hofr. Prof. Dr. Neusser,  
Prof. Dr. Weinlechner, etc. etc. vielfach verwendet und bestens empfohlen.

Für Schwächliche und Recuperescenten.

Auszeichnungen:

11. Medicinischer Congress Rom 1894; 4. Congress für Pharmacie und  
Chemie Neapel 1894; — Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894,  
Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895, Quebec 1896, Quebec  
1897, Turin 1898, Canea 1900, Neapel 1900, Paris 1900, Padua 1900

Ueber 1200 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen  
Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.  
In allen Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und 1 Liter à K 4.40.

**J. Serravallo, Apotheker, Triest.**



# „Der Haupttreffer“

Allgemeiner Verlosungs-Anzeiger.

Zeitschrift für Volkswirtschaft, Finanzwissenschaft, Verkehrs- u. Versicherungs-  
wesen. Herausgeber und Chef-Redakteur Dr. Karl Rausch. — Eigentum der I. I. priv. allgemeinen  
Verkehrsbank in Wien. — Erscheint nach jeder wichtigeren Verlosung; mindestens zweimal im Monate.

## Abonnements-Einladung.

Mit 1. Jänner 1903 eröffnen wir ein neues ganzjähriges Abonnement zum Preise von  
**2 Kronen 50 Hellern** (mit Postzustellung 3 Kronen)  
auf den 3482

# „Haupttreffer“

einschliesslich der Neujaars-Gratis-Prämie:

## „Effekten-Kontrollbuch pro 1903.“

Der „Haupttreffer“ hat im ersten Jahre seines Bestehens sich durch die Vollständigkeit, Ueber-  
sichtlichkeit und absolute Verlässlichkeit seiner Nachweise und Mitteilungen zu einem unentbehrlichen  
Behelfe jedes Effektenbesitzers gestaltet.

### Das Effekten-Kontrollbuch pro 1903,

das jedem Jahres-Abonnenten mit der Neujaarsnummer 1903 gratis zugestellt wird, enthält alle Ziehungs-  
und Restantenlisten der in- und ausländischen Lose, der österreichisch-ungarischen Wertpapiere, alle  
Koupons- Dividenden- und Auszahlungstabellen und die wertvollsten Nachweise für jeden Effekten-  
besitzer in der möglichsten Vollständigkeit, Uebersichtlichkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit.

Der Preis von 3 Kronen erscheint gegenüber diesen Leistungen minimal und ermöglicht die  
Anschaffung dieses Finanzblattes jedem Effektenbesitzer ohne nennenswerte Opfer. Der

### „Haupttreffer“

setzt jeden Besitzer von Wertpapieren in den Stand, auch ohne spezielle Erfahrungen die Verwaltung  
seines Vermögens selbst zu besorgen oder zu kontrollieren.

Abonnements-Aufträge mit genauer Angabe der Adresse, am zweckmässigsten mit Postanweisung an  
die Administration des „Haupttreffer“, Wien, I., Wipplingerstrasse 28. — Probe-Exemplare  
jederzeit gratis und franko.

### Avis!

Alle von jetzt ab einlangenden Jahres-Abonnements werden für die Zeit vom 1. Jänner bis  
31. Dezember 1903 gegen die Zahlung des Jahres-Abonnementsbetrages entgegengenommen, haben  
aber die Wirkung, dass die Zustellung des Blattes schon im Monate Dezember des  
laufenden Jahres ohne Erhöhung des Preises erfolgt.

In allen Angelegenheiten betreffend

## Dampfcultur

und

## Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

## Fowler'schen Dampfplugs-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

## John Fowler & Co.

2139 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Monsieur, étranger, uni-  
versitaire, bien recommandé,  
cherche une famille ou bien  
une personne distinguée pour  
se désennuyer. Prière de  
s'adresser au bureau de ce  
journal sous le chiffre „Z.  
M. 107“. 3536

### Frauen,

die auf ärztliches Anrathen keine  
Kinder zeugen sollen, finden an-  
schliessende Belehrung über weiteres  
Verhalten in der Broschüre „Frauen-  
schutz“, 30. Aufl. Zu beziehen durch  
Frau Orla Spranger, Schandau  
(Sachsen), gegen Einsendung von  
80 h. in Marken. 983

### Patente, Marken- und Musterschutz

in allen Staaten erwirbt

Anton v. Sterr

beerb. Patentanwalt

Wien IV. Frankenberggasse 8.

Telegramm-Adresse: Spjng, Wien

Ausf. Prospect auf Verlangen gratis

### Erste

## Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

## FRANZ NEGER

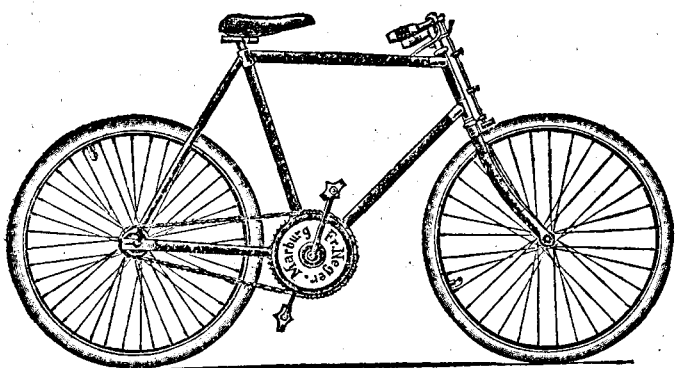
Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1902.

Präzisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern  
und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder  
Fabrikate werden fachmännisch  
und billigt ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Schöne **Fahrbahn** anstehend  
der Fabrik, gänzlich abgeschlossen  
und elektrisch beleuchtet. Fahr-  
unterricht wird jeden Tag ertheilt,  
für Käufer gratis.

**Allein-Verkauf** der  
bekannten Pfaff-Nähmaschinen,  
Röhler-Phönix-Ringschiffmaschin.  
Dürkopp, Singer, Clafit-Cylind.  
u. u.

Ersatztheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Nadeln u.

## Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver  
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-  
pende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräfti-  
gender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als  
mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung,  
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

[Fälschate werden gerichtlich verfolgt.]

## Moll's Franzbrannlwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke  
trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbrannlwein und Salz ist ein  
namentlich als schmerzstillende Einreibung  
bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen best-  
bekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und  
Oamenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und  
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

### Haupt-Versand:

bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.  
Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's  
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit  
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.

Judenburg: Ludw. Schiller, Apoth., Knittelfeld: M. Za-  
wersky, Apoth., Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth., Radkersburg:  
Max Leyrer, Apoth.

Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.

## Jakob Höfler

Bau-, Möbel-, Gewölbeinrichtungs-  
und Portal-Tischlerei  
in Graz, Lagergasse

empfiehlt sich

2980

für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.

## Rosbacher Eigenbauweine

in Literflaschen zu 28, 32 und Riesling zu 40 fr. empfiehlt

M. Fontana, Tegetthoffstrasse.

## Rheumatismus Halsleiden

Tuberkulose, Magenleiden, Blasenleiden, Influenza, Wunden,  
Hautkrankheiten

werden durch meinen seit 10 Jahren direkt aus Australien bezo-  
genen garantierten reinen Eucalyptus in den hartnäckigsten Fällen  
geheilt. Umfangreiche Broschüre mit wissenschaftlichen Abhand-  
lungen berühmter medizinischer Autoritäten, sowie Kopien 1500  
unterlangt eingegangener Dank- und Anerkennungsbriefe über  
erzielte Heilerfolge sendet auf Wunsch jedermann unentgeltlich  
und portofrei 2630

Ernst Hess, Klingental, Sachsen,  
Eucalyptus-Importeur.

### Zeugnisabschrift.

Geehrter Herr Herr! Teile Ihnen ergebenst mit, daß Ihr  
Eucalyptus sich vortrefflich bei mir bewährt hat gegen Rheuma-  
tismus. Sage Ihnen tausend Dank dafür. Achtungsvoll  
Alt-Bargow, Mrs. Stolp, Pom. Karl Wenzloff.

# Josef Kofoschinegg

erlaubt sich für den Weihnachtsbedarf auf das

**neu eingerichtete Lager in Seidenwaren**

aufmerksam zu machen.

**Reiche Auswahl in Seiden- und Samtblusen von fl. 3 bis fl. 10.—**  
**Komplette Kleider, bedeutend reduziert, reine Wolle von fl. 1.20 bis fl. 5.—**  
**Chenillen-Wand- und Fensterschützer von fl. 2.40 bis fl. 4.—**  
**Reiche Auswahl in Salon- und Lauffteppichen, Vorhängen, Stores etc. etc.**  
**Großes Lager in Herren- und Damenwäsche, Krawatten, Taschentüchern etc.**



## Albin Pristernik

Marburg

Burggasse 4

Burggasse 4.

Während des ganzen Dezember permanente  
Ausstellung in sämtlichen 3476

**Spiel-, Galanterie- und Korbwaren**

besonders große Auswahl in

**Puppen, Schaukelpferde, Puppenwagen**

sämtliche

**Metallspielwaren, Metall-,**

**Plüsch- u. Lederwaren, Arbeits-,**

**Flor- und Blumenständer.**

**Größte Auswahl in Christbaumschmuck.**

## Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres herzensguten Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

**Thomas Pirker,**

k. k. Postkondukteur i. P., Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone etc.,

sowie für die schönen Kranzspenden und die sehr zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis sagen wir allen, insbesondere Herrn Oberpostverwalter Ott, allen Herren Beamten, Unterbeamten und Dienern des k. k. Post- und Telegraphenamtes, wie auch den Herren Kollegen unseres teuren Verewigten unseren tiefstgefühlten Dank.

Marburg, 13. Dezember 1902.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Restaurant „Roter Igel“

empfiehlt seine sehr billige Küche sowie Abonnements in und außer dem Hause. Steirische Naturweine und Göcher Märzenbier. — Für Gesellschaften, Klubs und Vereine steht der Saal sowie ein Klavier zur Benützung. 3663

Achtungsvoll

Jul. Newald.

## Unseren Abonnenten

sind wir in der erfreulichen Lage, die soeben erschienene gediegene und prächtig ausgestattete 2. Auflage des Werkes

## Der Heldenkampf der Buren

und die Geschichte Südafrikas

mit Benutzung der besten Quellen bearbeitet von Paul Groningen 400 Seiten groß Oktav mit über 100 Bildern, prachtvoll gebunden, infolge eines Abkommens mit dem Verlag, trotzdem es eine diesjährige Weihnachts-Novität ist, anstatt des Ladenpreises von 6 Mark für nur 3 Kronen als Weihnachtsprämie zu liefern.

Exemplare liegen zur Einsicht in unserer Expedition auf, die sämtliche Aufträge unserer werten Abonnenten nach der Reihe des Eingangs erledigt (Porto nach auswärts 42 Heller.)

Nur unsere Abonnenten haben Anspruch auf den billigen Prämienspreis.

## Blüten-Tropf Honig

feinste Ware,

direkte vom Bienezüchter, empfiehlt zum Fruchtbrot billigt

Sans Andraschik,

Marburg, Röntgenstraße Nr. 25.

## Kleine Wirtschaft

in der Stadt aus freier Hand zu verkaufen, auch für Gärtnerei geeignet. Anzufragen Röntgenstraße 11, Marburg, beim Eigentümer. 3458

## Zu verkaufen

3 Gartensautenil, geflochten, 1 weiche Bettstatt, 2 Vorhängelampen, eine 7 Meter lange und 3 Meter hohe Holzwand mit Tür, zum Abteilen einer Wohnung in beliebiger Größe, ein großer Bettelstisch freistehend auf Füßen und eine Spiegelwand für ein Wohnzimmer. Näheres Näheres Näheres, Röntgenstraße 9. 3545

## Gewölbe

in der Tegetthoffstraße zu vermieten. Anzufragen bei Anton Riffmann, Uhrmacher. 3550

# Weihnachts-Verkauf!

**Unvergleichlich billig.**

**Neueste Paletots von fl. 8.—**

„ **Jacken warm gefüttert von fl. 4.90**

„ **Krägen in Double, Crull u. wattierte**

90—120 cm. lang von fl. 4.50

„ **Belzfolliers von fl. 1.—**

**Herabgesetzte Preise.**

**Neueste Belz-Muffe von 95 kr.**

„ **Astrachan-Muffe von 60 kr.**

„ **Flanell-Blusen von 75 kr.**

**Belzgarnituren und Belzkrägen**

unter dem Kostenpreise.

**Nur Herrengasse 25 vis-à-vis Hotel „Mohr“ „Zur Wiener Mode“**

**Niko Polansky.**